UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK WUPPERTAL
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vergil's Gedichte

Buch I - VI der Äneis

Vergilius Maro, Publius

Berlin, 1902

Liber primus

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-1020

Visual Library

P. VERGILI MARONIS

A E N E I D O S

LIBER PRIMUS.

Ille ego, qui quondam gracili modulatus avena
carmen, et egressus silvis vicina coëgi,
ut quamvis avido parerent arva colono,
gratum opus agricolis, at nunc horrentia Martis

Arma virumque cano, Troiae qui primus ab oris
Italiam fato profugus Laviniaque venit

Seesturm. Äneas bei Dido in Karthago.

Ille ego —. Der Verfasser der vier einleitenden Verse, welche zuerst Servius beibringt, ist unbekannt. Hat Verg. sie verfaßt (man hat vermutet: um einem Freunde eine Abschrift des Gedichts oder eines Teiles davon zuzueignen), so begann die Äneide selber doch erst mit den Worten *arma virumque cano*, wie zahlreiche Andeutungen in Büchern und Inschriften des Altertums beweisen, deren wichtigste Ribbecks kritische Ausgabe anmerkt. — *modulatus*, nämlich *sum*; s. zu 202. — *modulatus avena carmen* auch Tib. II 1, 53 f.

1—33 Einleitung.

Inhalt des Epos (— 7); Anrufung der Muse (—11); Veranlassung des Zornes der Juno gegen die Teukrer.

1—7. Das *fatum* (s. Liv. I 1, 4) hat den Äneas zum Gründer eines Reiches in Italien berufen, die ihm feindlich gesinnte Juno aber hält ihn lange fern und verschlägt ihn in andere Länder, aus denen ihn die Macht der Götter, welche für die Erfüllung des Fatums sorgen, bald weiter treibt. Als er endlich in Italien angekommen ist, erregt ihm Juno blutige Kriege, bis es ihm gelingt, *Lavinium* zu gründen und in Latium den mitgebrachten Göttern (s. 378. VIII 11 u. XII 192) Anerkennung und Verehrung zu verschaffen. Die Folge davon ist die Vereinigung der Trojaner und der Einwohner Italiens unter dem Namen der *Latini* (XII 823 f.), die Gründung Albas und endlich die Erbauung Roms. So erkennen wir aus der Einleitung: 1) den Plan des Dichters, in seinem Epos Abenteuer zu erzählen, wie sie uns in der Odyssee entgegentreten (Buch I—VI), und Schlachtengemälde zu entrollen, wie sie die Ilias bietet (VII—XII); 2) den religiösen Sinn des Dichters, dem alle menschlichen Handlungen durch das Walten der Gottheit bedingt sind; 3) Vergils nationalen Sinn, der sich in der Wahl des Stoffes zeigt und seinen deutlichsten Ausdruck in V. 33 findet.

1. *arma virumque ἓν διὰ δυοῖν* wie XI 747: einen wehrhaften Helden. — *primus* im strengsten Sinne des Wortes war Antenor; s. 242 f. Doch scheint ihn V. hier zu übersehen. Vgl. den Anhang.

2. *Italiam* steht in altertümlicher

litora; multum ille et terris iactatus et alto
vi superum, saevae memorem Iunonis ob iram,
multa quoque et bello passus, dum conderet urbem 5
inferretque deos Latio, genus unde Latinum
Albanique patres atque altae moenia Romae.
Musa, mihi causas memora, quo numine laeso
quidve dolens regina deum tot volvere casus
insignem pietate virum, tot adire labores 10
impulerit. tantaene animis caelestibus irae?
Urbs antiqua fuit (Tyrii tenuere coloni)

Weise ohne Präposition, auch III 254. 507 (neben *iter*) u. ö. Ebenso Umschreibungen wie hier *Lavinia lit.*, II 781 *terram Hesperiam*, III 440 *finis Italos*, IX 100 *Laurentia arva*. Endlich auch andere Appellativa, z. B. 365 das bloße *locos*, meist aber mit Attribut wie 512 *alias oras*, II 742 *tumulum Cereris sedemque sacratam*, III 601 *quascumque terras*, IV 124 *speluncam eandem*, VI 696 *haec limina*, XI 793 *patrias urbes*. Vgl. auch zu VII 216. — *Lavinia* ist dreisilbig zu lesen. Diese Synizesis in der 5. Thesis nur hier, sonst in der 6. (s. VI 33. VII 237. G. IV 221), bei den Composita von *semis* öfter in der 1. (s. VIII 194) und einmal in der 2. (X 404). — *que* explikativ: und zwar. *Lavinia litora* wird das Ufer genannt, auf welchem Äneas später die Stadt Lavinium gründen sollte; vgl. 258 u. VI 84.

3. *ille*, *ὅ γε* Hom. *α* 4, hebt das Subj. nochmals hervor, auch V 457. IX 479. XI 494; negiert VI 593. — *iactatus* scil. *est*, ebenso *passus* 5: dem Relativsatze folgen zwei Asyndeta.

4. *vi superum*, *θεῶν ἰότητι* Hom. *ρ* 119. — *memor* nachtragend; vgl. Äsch. Ag. 161: *μνάμων μῆνις*.

5. Mit den Worten *quoque et* 'auch noch' wird das zweite Glied als wichtige Steigerung bezeichnet. Vgl. 707 u. 748, auch *quoque etiam* bei Cic. de or. I 164.

8—11. Die Verfolgung eines Mannes von so ausgezeichneter Pflichttreue (schon bei Xenoph. Cyn. 1,15 gerühmt) konnte nur die Folge einer unbewußten Opposition gegen den Willen der Gottheit (*quo numine laeso*) oder einer persönlichen Verstimmung derselben (*quidve dolens*) sein. Die erste war durch das Fatum dem Äneas auferlegt (22), die zweite durch das Verhalten und Schicksal seiner Stammesgenossen herbeigeführt worden (23—8).

8. *quo num. laeso*, vgl. d. Anh. Welchen Wunsch (*quod* = *cuius rei numen*, s. z. III 505) Juno vereitelt sah, lehrt deutlich V 17 f. Für die Übersetzung sind die Partic. zu Verb. fin. zu machen; ähnlich III 368 und VI 692.

10 f. *adire imp.* Bei den Verben des Antreibens (*adigo*, *edico*, *invito*, *hortor*, *impello*, *stimulo*, *praecipito* XI 3) steht dichterisch der Inf. zur Bezeichnung des Zieles. So hat Verg. hier *impellere* mit dem Inf. verbunden, worin ihm von den Prosaikern zuerst Liv. (22, 6, 6) gefolgt ist.

12—22. Der Haß der Juno gegen Rom ist wohl ein Motiv aus Ennius; s. L. Müller, Qu. Ennius S. 148 f.

12. Vergil nennt Karthago eine *urbs antiqua* mit Rücksicht auf das später entstandene Rom.

Carthago, Italiam contra Tiberinaque longe
ostia, dives opum studiisque asperrima belli;
quam Iuno fertur terris magis omnibus unam
posthabita coluisse Samo: hic illius arma,
hic currus fuit; hoc regnum dea gentibus esse,
si qua fata sinant, iam tum tenditque fovetque.
progeniem sed enim Troiano a sanguine duci
audierat, Tyrias olim quae verteret arces;
hinc populum late regem belloque superbum
venturum excidio Libyae: sic volvere Parcas.
id metuens veterisque memor Saturnia belli,

13 f. *Ital. c. T. l. o.* Italien gegenüber und zwar der (weltgeschichtlich bedeutsamen) Tibermündung in weiter Ferne.

15. Vgl. Hom. *ϑ* 284: *ἥ οἱ γαιάων πολὺ φιλτάτη ἐστὶν ἁπασέων.* — *fertur* st. direkter Aussage auch VII 735. IX 81; ähnlich *dicitur* IX 591, *dicunt* X 565, *ferunt* III 416. VI 284. X 189, *ferunt fama* VII 765, *fama est* III 578. 694. XII 735, *ut fama est* VI 14, *si credere dignum est* VI 173. Etwas anders *audita* VI 265, *sic nomine dicunt* VI 441 und VII 607, *ut perhibent* IV 179, *dicuntur* XII 845 und *prisca fides facto, sed fama perennis* IX 79. S. d. Anh. — *unus*, bekannt als Verstärkung des Superlativs wie II 426 und VII 536, steht hier neben dem Compar., V 704 absolut und III 321 neben dem Positiv mit *ante* wie XI 821 *sola*.

16. *Samo* = sogar S., das sonst (z. B. bei Cic. Verr. IV 71) als ihr berühmtester Kultort gilt. Vgl. Lactant. Inst. I 17: *insulam Samum scribit Varro prius Partheniam nominatam, quod ibi Iuno adoleverit ibique etiam Iovi nupserit. itaque nobilissimum et antiquissimum templum eius est Sami.* Ein anderer Lieblingssitz der Juno war Argos; s. 24 u. VII 286. Bei Hom. *Δ* 51 f. sagt Hera: *ἤτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες, Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη.* — Den Hiatus zwischen langen Vokalen hat V. nach der 3., 4. u. 5. Arsis zugelassen. Ein doppelter findet sich III 74

17. *currus.* Den Wagen der Juno beschreibt Hom. *E* 720—32. — *gentibus*, Dat. des Zieles st. eines abhängigen Gen. Vgl. *collo* 654, *Neptuno* II 201, *lacrimis* III 305, *aquis* V 821 u. VIII 89, XI 542 *exsilio*.

18. *si qua* (*ratione*, s. B. 9, 14), *εἴ πως*. — *tenditque fovetque*, darauf zielt und brennt. Der Acc. c. inf. bei *tendere* ist eine Neuerung Vergils; den Inf. bei gleichem Subjekt hat schon Lucretius V 728. — *tum* leitet aus dem geschichtlichen Vorbericht leise zur epischen Handlung hinüber.

19. *sed enim.* Vollständig: *sed Carthagini metuebat* (23), *audierat* (20) *enim.* Ähnlich II 100. 164. V 395. VI 28.

21. *late regem*, vgl. Horat. III 17, 9: *late tyrannus* und Homers *εὐρὺ κρείων.* Die beiden V. 21 f., die Probus bei Serv. plen. entbehrlich findet, erweitern den vorhergehenden Gedanken, indem sie auf das ganze Volk ausdehnen, was vorher von der einzelnen Familie oder Stadt gesagt ist. Vergil liebt Parallelen in Worten und Satzteilen, sogar in Vergleichen (s. zu 316) und ganzen Sätzen (s. 55 f. und 397 f.)

23. *veteris*, des früheren; s. 47 und vgl. VI 449. VIII 332.

prima quod ad Troiam pro caris gesserat Argis, —
necdum etiam causae irarum saevique dolores 25
exciderant animo: manet alta mente repostum
iudicium Paridis spretaeque iniuria formae
et genus invisum et rapti Ganymedis honores;
his accensa super iactatos aequore toto
Troas, reliquias Danaum atque immitis Achilli, 30
arcebat longe Latio, multosque per annos
errabant acti fatis maria omnia circum.
tantae molis erat Romanam condere gentem.

Vix e conspectu Siculae telluris in altum
vela dabant laeti et spumas salis aere ruebant, 35
cum Iuno aeternum servans sub pectore volnus
haec secum: ʿmene incepto desistere victam

24. *prima*, sie vor allen, *ἐν προμάχοις;* vgl. II 613 und XII 33.

26. *alta mente*, vgl. Hom. *T* 125: *τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.* — *repostum* = *reposit.*

27. *spretae ini. formae* erklärender Zusatz zur parallelen Vershälfte.

28. *genus invisum.* Dardanus, der Ahnherr Trojas, war als Sohn des Juppiter und der Elektra (s. VIII 134 f.) der eifersüchtigen Juno verhaßt. — Wie Juppiter zu Junos Kummer den *Ganymedes*, einen Sohn des Trojaners Tros, entführte und ehrte, erzählt Ovid. Met. X 155/61.

29. Mit den Worten *his accensa super* (Präpos. wie VII 344 und X 42) faßt der Dichter die ganze Erörterung von 19 an zusammen und kehrt dann zu der 24 abgebrochenen Konstruktion zurück.

30. *reliqu.* mit subj. Gen. auch 298 und III 87; anders IV 343 und V 787. — *Danai* heißen die Griechen nach dem Ägypter *Danaus*, der in Griechenland einwanderte und Argos gründete.

32. *fatis*, durch ihr Geschick, welches durch die Feindseligkeit der Juno bestimmt wurde.

34—222. Die Trojaner werden durch einen Sturm (81—123), den Äolus auf Veranlassung der Juno (34—80) erregt und Neptun besänftigt (124—156), nach Libyen verschlagen (—179). Äneas tröstet die Gefährten, die nur 7 von 20 Schiffen gerettet sehen.

34. Auch Vergil thut, was Hor. Ars p. 148 an Homer rühmt: *in medias res. . . auditorem rapit.* — *in altum:* sie wollten nach Latium segeln, wurden aber südwärts verschlagen; s. III 715.

35. *ruebant* wie 85 = *eruebant*, sie wühlten auf; *aere*, mit erzbeschlagenem Buge. Ähnlich sagt Valer. Fl. I 687 f.: *volat immissis cava pinus habenis infinditque salum et spumas vomit aere tridenti;* vgl. auch Hom. *β* 427—9.

36. *sub pectore*, tief in der Brust; vgl. *sub* 100. III 431 und mit Accus. IV 243. 387. Ähnlich *super* ʿoben in' 379. 680. VI 515. VII 557, mit Abl. VI 203 und *pro* ʿvorn auf' IX 575. Es handelt sich in solchen Fällen nicht um andere Räume außerhalb des genannten, sondern nur um einzelne Teile desselben einen Ganzen; vgl. *summa turris* gegen *t. s.* u. dgl.

37. *mene desistere?* unwillige Frage im lebhaften Inf. des Ausrufs wie 97: ich soll —?

nec posse Italia Teucrorum avertere regem?
quippe vetor fatis. Pallasne exurere classem
Argivom atque ipsos potuit submergere ponto 40
unius ob noxam et furias Aiacis Oilei?
ipsa Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem
disiecitque rates evertitque aequora ventis,
illum exspirantem transfixo pectore flammas
turbine corripuit scopuloque infixit acuto; 45
ast ego, quae divom incedo regina, Iovisque
et soror et coniunx, una cum gente tot annos
bella gero. et quisquam numen Iunonis adorat,
praeterea aut supplex aris imponet honorem?'
Talia flammato secum dea corde volutans 50
nimborum in patriam, loca feta furentibus austris,
Aeoliam venit. hic vasto rex Aeolus antro

38. *Italia* ohne Präpos. wie gewöhnlich bei den Dichtern; vgl. zu 2 und B. 5, 6.

39. Pallas zerstreute aus Zorn über den von Ajax, dem Sohne des Lokrerfürsten Oileus, an der Kassandra begangenen Frevel (s. II 403 f.) seine Flotte auf der Heimfahrt beim euböischen Vorgebirge Caphareus (*Καφηρεύς*), erschlug ihn selbst mit dem Blitze und ließ sodann seinen Leichnam von den Wellen an die Klippen spießen. Vgl. XI 260 und Eurip. Troad. 75 f. Etwas anders erzählt seinen Untergang Hom. *δ* 499—510.

41. *furias.* Wen heftige Leidenschaft zur Schuld (*noxa*) drängt, dessen Verstand ist nach der Vorstellung der Alten nicht frei, sondern umstrickt von den Furien. — *Oilei* ist Genet. der Angehörigkeit wie im Griechischen und III 319. VI 36. G. I 138. Ov. Met. XII 617 sagt *Oileos Aiax.* Die Endsilben von *Oilei* sind zu einer verschleift. Solche Synizesis des kurzen *e* mit langem *a, i, o* zeigt die Äneis in der 2., 3. und 4. Arsis sowie in der Thesis des 1. und 6. Fußes. Ausnahmen sind *dehinc*, das zuweilen in der Thesis des 3. oder 4. Fußes einsilbig, und *deinde*, das immer zweisilbig erscheint.

42. *Iovis ignem*, sie hatte also den Blitz von Juppiter geliehen; s. Eur. Troad. 80 f. So gibt Zeus auch bei Hom. *O* 229 dem Apollo die Ägis, und *E* 738 bewaffnet sich Athene mit ihr.

44. *exspir. flammas.* So sagt Stat. Theb. XI 2 von Kapaneus: *exspiravitque receptum fulmen.*

45. *infixit*, so daß ihm also auch kein ehrliches Begräbnis zu teil wurde.

46 f. *Iovisque et soror et coni.* nach Hom. *II* 432: *κασιγνήτην ἄλοχόν τε.* Genaueres *Δ* 59 f. Vgl. Prop. II 2, 6: *incedit vel Iove digna soror.*

47. *una cum gente.* Pallas ließ mit einem Schlage viele Griechen die Schuld des einen Ajax mit büßen, Juno aber muß jahrelang mit einem Stamme Krieg führen, ohne Erfolg zu haben.

48 f. Antwort auf Junos ängstliche Frage folgt erst XII 840.

49. *praeterea* zeitlich, auch bei Sall. Cat. 19, 5.

51. *feta* besagt mehr als *plena;* etwa 'strotzend'.

52. *Aeoliam*, eine der liparischen

luctantis ventos tempestatesque sonoras
imperio premit ac vinclis et carcere frenat.
illi indignantes magno cum murmure montis 55
circum claustra fremunt; celsa sedet Aeolus arce
sceptra tenens mollitque animos et temperat iras;
ni faciat, maria ac terras caelumque profundum
quippe ferant rapidi secum verrantque per auras.
sed pater omnipotens speluncis abdidit atris 60

Inseln nordöstlich von Sicilien. — *vasto antro.* Die Dichter gebrauchen bei Ortsbestimmungen im weitesten Umfange den bloßen Abl., wo die gute Prosa eine Präposition hinzufügt; vgl. zu 2 und 38.

54. *imp. premit,* hält mit Macht nieder; vgl. 285. X 54.

55/7. Diese 3 Verse führen den Gegensatz zwischen den ohnmächtig heulenden Winden in dunkler Tiefe und ihrem gelassen thronenden Gebieter auf stolzer Höhe draußen weiter aus, ohne sachlich etwas Neues zu bringen; vgl. zu 21. — *mollit et temperat* = *premit et frenat* 54: er hebt die Sperre nicht auf.

55. *montis* ist wohl mit *murmure* zu verbinden; vgl. unten 245 und Lucan. X 321: *multo murmure montis spumeus invictis canescit fluctibus amnis.* — *cum* bez. die begleitenden Umstände auch 245. II 466. III 577. 599. — Das Toben der Winde malt die Allitteration *magno murm. montis.* Wie andre römische Dichter, namentlich Ennius und Lucrez, liebt es auch Vergil, den Wohlklang und die malerische Kraft seines Ausdrucks zu erhöhen, indem er betonte Worte mit dem Stabreim verbindet. Am vernehmbarsten reimen sich die 5. und 6. Arsis, wo Wortaccent und Versictus fast regelrecht zusammenfallen; so 60, 176, 245 und zugleich mit Assonanz 517, 706, II 85, 754 u. o. Deutlich ist auch der Reim der 1. und 6. Arsis 84, 108, 168, mit Assonanz verbunden 389 und besonders 750. Ferner bei zusammengehörigen oder parallelen Worten wie *limina laeta* 707 oder *voltus . . verba* 710, sei es, daß sie in der Arsis stehen oder auch in der Thesis hinter der Cäsur. Mit dem Schlußworte des Verses reimt auch oft das vorletzte, mag auch ein Stab in der 4. oder 5. Thesis liegen (so 167, 505, 582 und 394, 471) oder sogar beide (207, 321, 426 und 289, 527, 686). Oft kommt ein dritter Stab hinzu (61, 75, 81, 124, 222), manchmal ein vierter (III 216, IV 216, VI 727, 833 und XII 573) und gelegentlich ein fünfter wie V 187 oder auf zwei Verse verteilt IV 460 f. Auch zweierlei Anlaute wiederholen sich in einem Verse; so hinter einander I 169 *u* und *a*, 424 *m* und *s*, abwechselnd 178 *f* und *r*, 399 *p* und *t* zugleich mit assonierendem *u*, endlich umarmend 31 *a* und *l*, 83 *p* und *t* oder III 412 drei *l* und 2 *t*. Alle Worte des Verses erscheinen beteiligt XI 714 bei drei und XII 720 bei vier verschiedenen Gleichklängen, ohne daß sicher zu sagen ist, wie weit der Dichter dies will und weiß. S. d. Anh.

56. *claustra*, die Bergwände (vgl. Tac. Hist. III 2, 13: *claustra montium*), welche die geräumige Windhöhle umschließen.

57. *sceptra ten.* = *rex* 52. Der Plur. zur Bez. der Majestät. Vgl. VII 173. IX 9.

58. *ni faciat*, nicht irreal, sondern potential, so daß die Folge (*ferant..*) von seinem Willen abhängig er-

hoc metuens, molemque et montis insuper altos
imposuit regemque dedit, qui foedere certo
et premere et laxas sciret dare iussus habenas.
ad quem tum Iuno supplex his vocibus usa est:
'Aeole, namque tibi divom pater atque hominum rex 65
et mulcere dedit fluctus et tollere vento,
gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor
Ilium in Italiam portans victosque penates:
incute vim ventis submersasque obrue puppis,
aut age diversos et disice corpora ponto. 70
sunt mihi bis septem praestanti corpore nymphae,
quarum quae forma pulcherrima, Deiopea,
conubio iungam stabili propriamque dicabo,
omnis ut tecum meritis pro talibus annos
exigat et pulchra faciat te prole parentem.' 75
Aeolus haec contra: 'tuus, o regina, quid optes,

scheint. Ähnlich II 599. VI 292. XI 912. XII 733. Vgl. auch zu IV 401 und VIII 568. — *caelum prof.* auch B. 4, 51 = G. IV 222 neben Land und Meer: der Luftraum.

61 *molem et m. altos* = *molem montium altorum*, wuchtige Bergmassen. — *insuper impos.* Vgl. III 579. Liv. XXI 45, 1: *castellum insuper imponunt.*

62. *foedere c.* nach bestimmter Abmachung; vgl. IV 520. G. I 60. IV 158.

63. *laxas* steht proleptisch. — *sciret* mit Inf. hier nicht = sich auf etwas verstehen, sondern zu etwas; vgl. *scisco* und zu V 131. — *iussus* 'nur auf Befehl'. Für das *premere habenas* bedurfte es keines besonderen Auftrags.

64. *supplex.* Ebenso wendet sich Venus 666 an ihren Sohn.

65. Der Satz mit *namque* (ja) gibt an, weshalb Juno sich gerade an *Aeolus* wendet; vgl. 731. VII 195. Ebenso schon Hom. *α* 337: *Φήμιε, πολλὰ γὰρ . . οἶδας.*

66. *et mulc. dedit*, vgl. Hom. *κ* 21 f.: *κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων, ἠμὲν πανέμεναι ἠδ' ὀρνύμεν, ὅν κ' ἐθέλῃσιν.* — *Dare* mit Dat. und Obj.-Infin. auch 79. 522. V 538. 689. IX 115. 362. X 61. Anders III 77.

67. *navig.* mit dem Acc. des durchmessenen Raumes, wie *vehi* 524, *currere* III 191, V 235, *ire* VI 122 u. G. III 77.

69. *incut.* stärker als *addere* II 452. — *submersasque obrue*, überschütte und versenke die Schiffe; vgl. VIII 238. IX 13. Das Part. steht proleptisch: so daß sie untergehen.

70. *diversos*, also die Insassen.

73. *conubio* dreisilbig. Vergil verschleift in der zweiten Arsis auch das kurze *i* mit der folgenden Länge; s. z. 41. — *proprius* steht hier von dem ausschließlichen, III 85 und VI 871 von dem dauernden Besitze. — Ein Geschenk verspricht Juno, weil sie den Äolus zu einer Überschreitung seiner Befugnis verleiten will. Passender noch Hera bei Hom. *Ξ* 267 f. dem Schlafgott, insofern dieser sich erst sträubt, ihr zu gehorchen.

75. *prole par.* ist nicht wesentlich verschieden von *prolis par.*

76 f. Überhöflich wie Tisiphone bei Ov. Met. IV 475 f. sagt Äolus:

explorare labor; mihi iussa capessere fas est.
tu mihi quodcumque hoc regni, tu sceptra Iovemque
concilias, tu das epulis accumbere divom
nimborumque facis tempestatumque potentem. 80

Haec ubi dicta, cavum conversa cuspide montem
impulit in latus: ac venti velut agmine facto,
qua data porta, ruunt et terras turbine perflant.
incubuere mari totumque a sedibus imis
una Eurusque Notusque ruunt creberque procellis 85
Africus et vastos volvunt ad litora fluctus.
insequitur clamorque virum stridorque rudentum.
eripiunt subito nubes caelumque diemque
Teucrorum ex oculis; ponto nox incubat atra.
intonuere poli et crebris micat ignibus aether 90
praesentemque viris intentant omnia mortem.

Extemplo Aeneae solvuntur frigore membra;
ingemit et duplicis tendens ad sidera palmas
talia voce refert: ʻo terque quaterque beati,

deine Sorge ist nur (IV 115) klar zu stellen, was du begehrst.

78 f. *tu concilias* etc. begründet, weshalb er sich verpflichtet fühlt. Juno verschafft ihm seine Macht nicht unmittelbar (s. 62 f.); aber wenn er ihre Gunst verscherzte, so könnte sie Juppiter beeinflussen, ihm sein bißchen Herrlichkeit hier (*quodcumque* verkleinernd, s. IX 287. Catull. 1, 8: *quidquid hoc libelli*) wieder abzunehmen. — *Iovem* = *gratiam Iovis.*

81. *ubi dicta*, näml. *sunt*, wie V 315; dagegen II 790 aktivisch, wie bei Lucil. I 13 und Liv. XXII 50, 10.

81 f. *montem impulit*, wie bei Hom. δ 506 f. Poseidon τρίαιναν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν ἤλασε Γυραίην πέτρην. — *in latus* seitwärts, wie XII 507: *excipit in l.* Vgl. Stat. Theb. I 119 f.: *dubiamque iugo fragor impulit Oeten in latus.* Das Tor entsteht nicht durch Öffnung des gewöhnlichen Eingangs, sondern durch Verschiebung des aufgelagerten Gebirges 61 f.

82. Man beachte den Bau des Verses: die starke Interpunktion vor der Cäsur veranschaulicht den jähen Stoß, ähnlich 116; etwas anders II 467. V 643 u. ö.

84. Das Perf. *incubuere* zwischen lauter Präs. malt die Schnelligkeit der Bewegung: nun haben sie —. Zu beachten ist auch der Rhythmus, besonders in V. 87 und 90.

85. Vgl. Hom. δ 295, wo noch der Boreas folgt = *Aquilo* 102.

87. Vgl. Ov. Met. XI 495: *sonant clamore viri, stridore rudentes.*

89. Vgl. III 195. Hom. ε 293 f.: νεφέεσσι κάλυψεν γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.

90. *inton.* Perf. wie 84: auf einmal erkrachen.

91. Vgl. Cat. 64, 187: *ostendunt omnia letum.*

92. Nach Hom. ε 297: Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα. — *frigus* kalter Graus; vgl. XII 905.

93. *palmas* = *supinas manus* III 176 und bei Hor. III 23, 1: beim Gebet bog man die erhobenen Hände rückwärts, daß die innere Fläche nach oben lag.

94. *talia v. refert* = 208. —

quis ante ora patrum Troiae sub moenibus altis 95
contigit oppetere! o Danaum fortissime gentis
Tydide! mene Iliacis occumbere campis
non potuisse tuaque animam hanc effundere dextra,
saevus ubi Aeacidae telo iacet Hector, ubi ingens
Sarpedon, ubi tot Simois correpta sub undis 100
scuta virum galeasque et fortia corpora volvit!'
Talia iactanti stridens Aquilone procella
velum adversa ferit fluctusque ad sidera tollit.
franguntur remi, tum prora avertit et undis
dat latus, insequitur cumulo praeruptus aquae mons. 105
hi summo in fluctu pendent; his unda dehiscens
terram inter fluctus aperit, furit aestus harenis.
tris Notus abreptas in saxa latentia torquet
(saxa vocant Itali, mediis quae in fluctibus, Aras, 6,242
dorsum immane mari summo), tris Eurus ab alto 110
in brevia et syrtis urget (miserabile visu)
inliditque vadis atque aggere cingit harenae.
unam, quae Lycios fidumque vehebat Oronten,
ipsius ante oculos ingens a vertice pontus

terque quaterque beati, vgl. Hom. ε 306 f.: τρισμάκαρες Δαναοὶ καὶ τέτρακις, οἳ τότ' ὄλοντο.

95. *quis* = quibus.

96. *oppetere* hier zuerst ohne *mortem* = sterben, dann auch bei Tacitus.

97. *Tydide.* Diomedes, der Sohn des Tydeus, drohte dem Äneas den Tod, aber Venus rettete ihn; s. Hom. *E* 238—318.

99. *saevus* wie XII 107. — *Aeacides* heißt Achill als Enkel des Äacus.

100. Der lycische Fürst *Sarpedon* wurde von Patroclus getötet. — *ubi tot Sim.* Vgl. Hom. *M* 22 f.: καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.

102—23. Vgl. Hom. ε 313 f.

102. In *iactare* liegt immer der Nebenbegriff der leidenschaftlichen Erregtheit, in der man spricht; vgl. II 588. IX 621. X 95. — *Aquilone* ist Abl. causae, zu *stridens* gehörig; vgl. 449.

104. *avertit* intrans.

105. *cumulo*, mit vollem Schwalle; Abl. modi wie II 498.

106. *hi* . . *his*, die Leute in den auf und ab geschleuderten Schiffen.

107. *fur. aestus har.* Vgl. III 557. VII 530. G. III 240 f.

109. *Aras.* Plin. Nat. hist. V 7, 7: *contra Carthaginis sinum duae Aegimoerae, Arae autem, scopuli verius quam insulae, inter Siciliam maxime et Sardiniam.* — Die Anlage des Satzes erklärt Charisius IV S. 275 (Keil): *tris Notus abreptas in saxa torquet, quae saxa mediis fluctibus latentia Itali Aras vocant.* Aber schon Quint. VIII 2, 14 tadelt an diesem Hyperbaton die 'mixtura verborum.' S. d. Anh. p. 271

110. *dorsum immane mari summo*, ein gräßliches Riff bei hohem Seegange.

111. *brevia et syrtis*, flache Sandbänke; vgl. *molem et montis* 61.

114. *ipsius*, des Äneas; s. 584. — *a vertice*, κατ' ἄκρης ε 313; vgl. G. II 310. — *pontus*, eine Sturzsee.

in puppim ferit: excutitur pronusque magister 115
volvitur in caput; ast illam ter fluctus ibidem
torquet agens circum et rapidus vorat aequore vortex.
apparent rari nantes in gurgite vasto,
arma virum tabulaeque et Troïa gaza per undas.
iam validam Ilionei navem, iam fortis Achatae, 120
et qua vectus Abas, et qua grandaevus Aletes,
vicit hiems; laxis laterum compagibus omnes
accipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt.
Interea magno misceri murmure pontum
emissamque hiemem sensit Neptunus et imis 125
stagna refusa vadis graviter commotus, et alto
prospiciens summa placidum caput extulit unda.
disiectam Aeneae toto videt aequore classem,
fluctibus oppressos Troas caelique ruina,
nec latuere doli fratrem Iunonis et irae. 130
Eurum ad se Zephyrumque vocat, dehinc talia fatur:
'Tantane vos generis tenuit fiducia vestri?
iam caelum terramque meo sine numine, venti,
miscere et tantas audetis tollere moles?
quos ego —! sed motos praestat componere fluctus. 135

115. *excutitur*, vgl. Hom. μ 413 f. — *magister* ist nach Servius der Steuermann Leucaspis; s. VI 334. Noch einfacher vielleicht der Schiffsherr Orontes selber.

116. *illam, τὴν δέ*, das steuerlose Schiff; vgl. in umgekehrter Folge *illum* 44 und Hom. ε 319, auch *ipse* III 619.

119. *arma*, Schilde und lederne Helme; *tabulae*, Gebälk (Schiffstrümmer). — *Troia gaza*, vgl. 647 und II 763 f.

120. Über die Synizesis s. z. 41.

122. *vicit hiems* (χειμών, Sturm wie III 195), indem er sie versprengt hat; s. 128. 511. 538. Ilioneus ist 521 gerettet, Achates 174, Aletes IX 246. Unter ging von den zwanzig Schiffen (381) nur das des Orontes; s. 584 u. zu VI 334.

123. *imbrem*, Flut; vgl. G. IV 115.

125 f. Das sonst unbeweglich stehende Gewässer (*stagna*) ist durch den Sturm aus der Tiefe gehoben und nach der Oberfläche abgeströmt (*refusa*, vgl. VII 225).

126. Der Dativ *alto* bestimmt das Ziel, nach welchem Neptun ausblickt; vergl. 181 und Cäsar B. c. II 5, 3: *prospicere in urbem*. Der Gegenstand der Betrachtung selbst steht im Accus. 154. VI 357. VII 288.

127 ∾ G. IV 352. *prospic.* final; s. II 114. — *placidum caput* malt die heitere Ruhe, die der Gott trotz der äußeren Erregung (*grav. commotus*) innerlich bewahrt. Der Dichter denkt wohl an ein Kunstwerk.

131. Über *dehinc* s. zu 41.

132. *generis*. Die Winde waren nach Hesiod Söhne des Titanen *Astraeus* und der *Aurora*. Neptun schätzt aber diesen Adel gering.

134. *moles* Wassermassen; vgl. V 790.

135. *quos ego*' Euch sollt ich doch —'. Die Aposiopese ist veranlaßt durch den Entschluß, erst zu helfen. Die relative Anknüpfung (*quos* =

post mihi non simili poena commissa luetis.
maturate fugam regique haec dicite vestro:
non illi imperium pelagi saevumque tridentem,
sed mihi sorte datum. tenet ille immania saxa,
vestras, Eure, domos; illa se iactet in aula 140
Aeolus et clauso ventorum carcere regnet.'
Sic ait et dicto citius tumida aequora placat
collectasque fugat nubes solemque reducit.
Cymothoe simul et Triton adnixus acuto
detrudunt naves scopulo; levat ipse tridenti 145
et vastas aperit syrtes et temperat aequor
atque rotis summas levibus perlabitur undas.
ac veluti magno in populo cum saepe coorta est
seditio saevitque animis ignobile volgus;
iamque faces et saxa volant: furor arma ministrat; 150
tum, pietate gravem ac meritis si forte virum quem
conspexere, silent arrectisque auribus adstant;
ille regit dictis animos et pectora mulcet:
sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
prospiciens genitor caeloque invectus aperto 155
flectit equos curruque volans dat lora secundo.

vos quidem) weist schon auf den Vorbehalt (*sed*) hin; vgl. Cic. de or. I 76: *quas ego ... sed*, 145: *quam ego .. verum*, 219: *quorum ego ... tamen* und Cäs. B. c. II 32, 10: *qui* (= ich .. freilich) .. *sed tamen*.

136. *post*, ein andermal, wie *post hac* bei Cic. Lig. 30 und Hor. Sat. I 1, 21. — *non sim.* Litotes, nicht so (gelinde) = empfindlich. S. d. Anh.

139. *sorte*, als die Welt unter Juppiter, Neptun und Pluto verlost wurde.

141. *clauso carc. r.* er herrsche, indem er das Gefängnis verschlossen hält. — Mit 60 f. verträgt sich dieser Auftritt nicht in allem glatt.

142. Hom. *T* 242: *αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον* wird durch *dicto citius* überboten: eh er ausgeredet. S. d. Anh.

144. *Cymothoë*, eine Nereide; *Triton*, ein Meergott, s. VI 171 f.

146. *syrtes* Sandbänke, s. 111.

148. *magno*. Je zahlreicher das im Aufruhr tobende Volk, desto größer ist der Mann, der durch sein bloßes Erscheinen dem Sturme Stillstand gebietet. — *veluti cum*, das Homerische *ὡς ὅτε*. — *saepe* weist in Vergleichungen auf das häufige Vorkommen einer Sache hin; vgl. V 273. X 723. G. II 279. Cic. Cat. I 31.

152. *adstant*, in gespannter Erwartung.

153. *regit an.* er lenkt die Geister, *pectora mulcet*, er besänftigt die Herzen. Sachlich vgl. Perikles bei Thuc. II 65 und Egmont bei Goethe II 1, wo sogar auch Steine geworfen werden.

155. *caelo aperto*, bei entwölktem (s. 143) Himmel; vgl. Hor. I 34, 7: *per purum*.

156. *curru volans*, vgl. V 819. Der Wagen heißt *secundus*, flott, weil er jetzt keinen Widerstand mehr findet. — *dat lora* ohne Dativ wie G. III 107. In den Tempora

Defessi Aeneadae, quae proxima litora, cursu
contendunt petere et Libyae vertuntur ad oras.
est in secessu longo locus: insula portum
efficit obiectu laterum, quibus omnis ab alto 160
frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.
hinc atque hinc vastae rupes geminique minantur
in caelum scopuli, quorum sub vertice late
aequora tuta silent; tum silvis scaena coruscis
desuper horrentique atrum nemus imminet umbra; 165
fronte sub adversa scopulis pendentibus antrum,
intus aquae dulces vivoque sedilia saxo,
nympharum domus. hic fessas non vincula naves
ulla tenent; unco non alligat ancora morsu.
huc septem Aeneas collectis navibus omni 170

(*coorta est* 148, *conspexere* 152, *cecidit* 154 vor den Präsensformen *saevit, volant, ministrat*; *silent, adstant, regit, mulcet*; *flectit, dat*) entsprechen sich äußerlich die drei Teile des Gleichnisses (148—50; 151—3; 154—6), aber der Nachsatz beschränkt sich auf die Andeutung des Tertiums und lenkt auf 147 zurück, ohne die einzelnen Züge des Bildes zu verwerten. Zu beachten ist auch, wie hier ein Analogon aus dem Menschenleben herangezogen wird, sonst meist aus dem Naturleben.

157. *Aeneadae* heißen nicht nur die Kinder, sondern oft auch die Begleiter ('Mannen') des *pater Aeneas*, ja VII 334 er und seine Leute, *οἱ περὶ Αἰνείαν*. Vgl. *Romulidae* VIII 638 und *Thesidae* G. II 383.

159—69. Die Beschreibung des Hafens nach Homer *ν* 96—104.

160 f. *unda ab alto*, die vom Meere herkommende Woge; *ab* bezeichnet den physischen oder geistigen Ursprung auch 380. 730. VII 647. B. 1, 8. Sachlich entspricht Liv. XXVI 42, 8: *huius in ostio sinus parva insula obiecta ab alto portum ab omnibus ventis ... tutum facit.*

161 ∾ G. IV 420. *se scindit in sinus* prägnant für *se scindens influit in s.* — *reductos*, abgelenkt, hinter die Insel zurücklaufend.

162. *vastae rupes*, näml. *sunt*. Ebenso ist *est* hinter *desuper* 165 zu ergänzen.

163. *scopuli*, eine Art Molenköpfe zum Schutze des eigentlichen Hafens; daher *sub vertice?*

164. *scaena*, Hintergrund. Die römische Bühne unterschied sich von der griechischen dadurch, daß sie hinten nicht in einer geraden Linie verlief, sondern in der Mitte eine Ausschweifung erhielt. Außerdem war sie in den älteren Zeiten nicht durch eine Wand, sondern durch Laubgeflecht abgeschlossen.

166. *sub fronte*, Gegensatz zu der *scaena desuper*, also 'im Vordergrunde'. — *adversa*, dem Ankömmling, also 'drüben'; vgl. VI 418 u. 552. — Die *scopuli pendentes* bilden das *antrum*; weniger kühn im Ausdruck Lucret. VI 195: *speluncasque velut saxis pendentibus structas.*

167. *vivo saxo*, von gewachsenem, natürlichem, nicht durch Kunst bearbeitetem Felsen; vgl. G. II 469. Ebenso *pumex vivus* bei Ovid. Met. III 159.

169. *morsu*, wegen des Adj. *unco* = *dente* VI 3: Gebiß. Das selbe

ex numero subit; ac magno telluris amore
egressi optata potiuntur Troes harena
et sale tabentis artus in litore ponunt.
ac primum silici scintillam excudit Achates
suscepitque ignem foliis atque arida circum 175
nutrimenta dedit rapuitque in fomite flammam.
tum Cererem corruptam undis Cerealiaque arma
expediunt fessi rerum frugesque receptas
et torrere parant flammis et frangere saxo.
Aeneas scopulum interea conscendit et omnem 180
prospectum late pelago petit, Anthea si quem
iactatum vento videat Phrygiasque biremis,
aut Capyn aut celsis in puppibus arma Caici.
navem in conspectu nullam, tris litore cervos
prospicit errantis; hos tota armenta sequuntur 185
a tergo et longum per vallis pascitur agmen.
constitit hic arcumque manu celerisque sagittas
corripuit, fidus quae tela gerebat Achates,
ductoresque ipsos primum capita alta ferentes

Bild in Schillers Rätsel (13) vom Schiffe.

173. *sale tab.* Das scharfe Meerwasser bewirkt, daß die Haut einschrumpft.

174. *silici excudit*, vgl. zu 195 und Tac. Ann. VI 23: *extractum custodiae iuvenem.*

176. *rapuit in f. fl.* er entfachte rasch in dem Brennstoff die helle Flamme, indem er ihn hin- und herwirbelte. Zu *rap.* vgl. II 619 und Tac. Hist. I 136: *spem adoptionis statim conceptam acrius in diem rapiebat.* — *fomes* ist der aus dürrem Laub bestehende Zunder, die vorher erwähnten *nutrimenta.* Übrigens vgl. VI 6 f. G. I 135.

177. *Cerealia arma*, Geräte für das Korn, zum Mahlen; s. 179.

178. *fessi rerum*, erschöpft von den Erlebnissen; vgl. 462 u. XII 589. *fessus* hat V., der den Kreis der Adj. rel. sehr erweiterte, zuerst mit dem Gen. verbunden, nach ihm auch andere Dichter.

179. *et torrere parant*, um es leichter zermalmen zu können. — *saxum* Mahlstein; s. Moret. 26: *haec (dextra) rotat adsiduum gyris et concitat orbem.*

181 f. *Anthea si quem vid.* sehr knapp für: 'ob er irgend jemand sehen könne, etwa den Antheus'.

182. *Phrygiasque biremis* beigeordnet st. 'auf —'. *arma*: die Schilde waren am Hinterbord aufgehängt; vgl. VIII 92. X 80.

187. *constitit*, so wie er den Zug sah. Die Bewegung ist 180 f. in *omnem prospectum petit* angedeutet. — *hic* weist hin auf die vorher bezeichnete Situation; vgl. 728. II 122. In Prosa steht *ibi* öfter in gleicher Weise.

188. Daß *Achates*, der treue Begleiter des Ä̆n. (312 u. o.), sein Waffenträger war, wird auch X 332 angedeutet. Hier war er freilich erst anders beschäftigt; s. 174.

189. Ein erfahrener Weidmann war V. schwerlich, wenn er drei Leithirsche (das 'Kopftier' soll stets eine Hirschkuh sein) und außerdem noch vier Tiere des aufgestörten

cornibus arboreis sternit, tum volgus et omnem 190
miscet agens telis nemora inter frondea turbam;
nec prius absistit, quam septem ingentia victor
corpora fundat humi et numerum cum navibus aequet.
hinc portum petit et socios partitur in omnis.
vina bonus quae deinde cadis onerarat Acestes 195
litore Trinacrio dederatque abeuntibus heros,
dividit et dictis maerentia pectora mulcet:
'O socii, (neque enim ignari sumus ante malorum)
o passi graviora, dabit deus his quoque finem.
vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantis 200
accestis scopulos, vos et Cyclopia saxa
experti: revocate animos maestumque timorem

Rudels zur Strecke bringen läßt. Und wer trägt die Jagdbeute heim? Übrigens gab es nach Servius keine Hirsche in der Provinz Afrika.

190. *corn. arb.* Vgl. XII 888. B. 7, 30.

194. *in* = *inter*, auch bei Tac. Hist. III 58 neben *part.*

195. *deinde*, sehr frei gestellt wie *pater* bei Ov. M. III 584, gehört zu *dividit*; s. z. III 609. — *vina onerare cadis*, reichlich Wein in die Krüge füllen; *cadis* ist Dativ. Ebenso verbindet Verg. *onerare* VIII 180 und *stipare* III 465. Vgl. die doppelte Konstr. von *dono*; ferner *excud.* 174, *intend.* II 237, *infic.* VI 742, *adsuesc.* VI 832 und zu IV 172. — *Acestes*, der Gründer von Segesta in Sicilien (s. 570 und V 35 f.), hatte dort Äneas freundlich aufgenommen.

198—207. Vgl. Hom. μ 208—12 u. ν 18; auch Hor. I 7, 30: *o fortes peioraque passi mecum saepe viri.*

198. *ante* attributiv; vgl. Cat. 4, 10: *iste post phaselus.* Daher *ante malorum*, τῶν πάρος κακῶν, *veterum mal.* XI 280. Die Parenthese bereitet vor auf die folg. W. *o. p. graviora.*

200. *vos et.* Die Epanaphora (664 f. VI 261) neben *et . . et* auch IX 556. XI 191; vgl. zu VII 75. — *penitus* ist nicht mit *accestis* zu verbinden, da Äneas seinen Gefährten keine Unvorsichtigkeit oder Tollkühnheit zuschreibt, sondern mit *sonantis* und bezeichnet die im Grunde, daher stark, weithin hallenden Felsen. Vgl. Hom. μ 238 und 241. — Über die Gefahren an der Scylla und Charybdis berichtet Äneas unten III 555—67, über seine Schicksale bei den Cyclopen III 569—681.

201. *accestis.* Andere Formen ohne Bindevokal IV 606. 682. V 786. VI 24. 57. VIII 274. IX 154. XI 118. 467. — *saxa.* Hom. ι 481 und 537 erwähnt, daß Polyphem Felsblöcke nachwarf, Vergil III 670 f. nicht. Also ist wohl die Felsenküste gemeint.

202. *experti*, näml. *estis*, wie noch V 192. Die Formen des Hilfsverbums fehlen nicht nur in der 3. Person öfter (im Nebensatze 730. V 402), selbst im Konj. (II 74. IV 193. X 162), sondern auch in den andern: so *sum* II 792. VII 300, *eram* V 414, *es* V 687. X 827, *sumus* I 558. II 25. 651. XI 248. Ebenso als einfache Copula, wo ein Personalpronomen Subj. ist: *ego* III 45. V 672. XII 159 (*ipse* IV 336), *tu* I 617. IV 113, *vos* I, 369. Vgl. zu B. 2, 23.

mittite, forsan et haec olim meminisse iuvabit.
per varios casus, per tot discrimina rerum
tendimus in Latium, sedes ubi fata quietas 205
ostendunt: illic fas regna resurgere Troiae.
durate et vosmet rebus servate secundis.'
Talia voce refert curisque ingentibus aeger
spem voltu simulat, premit altum corde dolorem.
illi se praedae accingunt dapibusque futuris: 210
tergora diripiunt costis et viscera nudant;
pars in frusta secant veribusque trementia figunt;
litore aëna locant alii flammasque ministrant.
tum victu revocant vires fusique per herbam
implentur veteris Bacchi pinguisque ferinae. 215
postquam exempta fames epulis mensaeque remotae,
amissos longo socios sermone requirunt,
spemque metumque inter dubii, seu vivere credant,
sive extrema pati nec iam exaudire vocatos.
praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti, 220
nunc Amyci casum gemit et crudelia secum
fata Lyci fortemque Gyan fortemque Cloanthum.

203. Vgl. Hom. *o* 400 u. XI 280.

205. Woher Än. *Latium* (so auch 6. 31. 265. 554. IV 432. V 731. VI 891) als Ziel seiner Fahrt kennt, bleibt unerklärt; in Buch II und III, welche episodisch die Ereignisse vor den Irrfahrten des Helden schildern, kommt der bestimmte Name noch nicht vor, sondern erst allgemein *Hesperia* II 781. III 163, dann genauer *Italia* III 166 oder *Ausonia* III 496.

210. *accing.* anschaulicher als *parant.* — *praedae* kurz = zum Zurichten der B.

211. *diripere*, losreißen, indem zu gleicher Zeit mehrere anfassen; vgl. III 267. IV 593. — *viscera* das Innere, 'Gescheide'. Vgl. Hom. *H* 316 f.: *τὸν (βοῦν) δέρον ἀμφὶ ϑ' ἕπον, καί μιν διέχεναν ἅπαντα μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' οβελοῖσιν ὤπτησάν τε περιφραδέως.*

212. *veribus*, Ablat. instr. — *figunt* = *transfodiunt.* — *trementia* = *adhuc palpitantia.* Serv.

213. *aëna*, Kessel; s. V 102. VI 218. — *ministrant*, sie bedienen; vgl. VI 302. In der heroischen Zeit briet man eigentlich das Fleisch. Aber auch Ov. Met. I 228 und VI 645 nennt das Kochen neben dem Braten. S. d. Anh.

215. *implere* mit Gen. hat Vergil nur hier.

216 f. Vgl. Hom. *μ* 308 f.: *αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, μνησάμενοι δὴ ἔπειτα φίλους ἔκλαιον ἑταίρους.* — *mensae remotae*, die Tafel 'aufgehoben', gegen den homerischen Brauch, dem es aber wieder entspricht, daß die Unterhaltung erst nach der Mahlzeit beginnt.

218. *seu .. sive* fragend wie bei Cäs. B. G. VII 32, 2; abhängig von *requir.*

219. *extrema*, vgl. IX 204: *fata extr. secutus.* — *vocatos*, wenn man sie riefe; vgl. G. III 262.

222. *fort. Gyan*, nämlich *gemit.*

223—493. Venus erreicht durch ihre Klagen, daß Jup-

Et iam finis erat, cum Iuppiter aethere summo
despiciens mare velivolum terrasque iacentes
litoraque et latos populos, sic vertice caeli 225
constitit et Libyae defixit lumina regnis.
atque illum tales iactantem pectore curas
tristior et lacrimis oculos suffusa nitentes
adloquitur Venus: ʿo qui res hominumque deumque
aeternis regis imperiis et fulmine terres, 230
quid meus Aeneas in te committere tantum,
quid Troes potuere, quibus tot funera passis
cunctus ob Italiam terrarum clauditur orbis?
certe hinc Romanos olim volventibus annis,
hinc fore ductores, revocato a sanguine Teucri, 235
qui mare, qui terras omni dicione tenerent,

piter den Merkur zu Dido, der Königin des neugegründeten Karthago, sendet (— 304). Nachdem dieser das Herz der Königin zur Milde gestimmt hat, weist die Göttin selbst den Sohn zur Stadt (—417), die er dann mit Achates betritt.

223. *finis erat*, der Klagen 217 f. Auch XI 793 und Hor. Sat. II 8, 60 absolut. S. d. Anh. — Die Handlung springt von der irdischen Bühne auf die himmlische über. Venus betont die Unschuld ihrer Schützlinge, deren Beruf zur Weltherrschaft und die glückliche Unterkunft eines andern, geringeren Trojaners, worauf Juppiter sie durch einen Hinweis auf Roms Gründung und künftige Größe zu trösten weiß.

224. In *despicere* liegt ursprüngl. der Begriff der Verachtung ebenso wenig wie in dem frequent. *despectare* 396. — *velivolus* kommt schon bei Liv. Andr. vor. — *iacentes*, tiefliegend, flach; vgl. III 689. Tac. Hist. I 86: *iacentia et plana urbis loca.*

225. *sic* nimmt das vorhergehende *despiciens* wieder auf; vgl. VII 668. VIII 488. Das griech. *οὕτω* steht so nach dem Partic. auch in Prosa, wie bei Plato Phaed. 61 D: (*Σωκράτης*) *καθεζόμενος οὕτως ἤδη τὰ λοιπὰ διελέγετο.* In gleicher Weise verwendet Verg. *tum* V 382. XII 6 und *deinde* II 391. VII 135. VIII 481; vgl. auch z. V 14.

227. *tales curas*, solche Herrschersorgen, wie Juppiter sie fühlte, als Libyens Meer und Küste seine ganze Aufmerksamkeit erregte.

228. *oculos suff.* Über den limitativen Acc. s. z. V 608.

229 f. *O qui res homin. d.* Vgl. Hom. *ν* 112: *Ζεῦ πάτερ, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις.*

233. *ob Ital.* Weil Italien als Ziel der Ansiedelung gilt, wird den Trojanern die ganze Welt versperrt.

234. *volvent. annis* medial = *περιπλομένων ἐνιαυτῶν* bei Hom. *α* 18; anders 269. Vgl. G. I 163: *volventia plaustra.* Auch Ov. Met. V 566 sagt *volventem annum*, Cic. Somn. Scip. 16: *vertens annus.* — *hinc* wird näher erklärt durch *rev. a s. T.* — *revoc.* erneut, verjüngt.

235. *Teucer* war der älteste König Trojas; s. III 104—10.

236. *omni dic.* mit allseitiger, voller, unumschränkter Herrschaft. Cic. de fin. III 36: *omni impunitate proposita.* Cäs. B. c. I 86, 2: *omni interposita fide.* Val. Flacc. III 711: *hoc omni numine firmo.* Vgl. auch X 53: *magna dicione.*

pollicitus — quae te, genitor, sententia vertit?
hoc equidem occasum Troiae tristisque ruinas
solabar fatis contraria fata rependens;
nunc eadem fortuna viros tot casibus actos 240
insequitur. quem das finem, rex magne, laborum?
Antenor potuit mediis elapsus Achivis
Illyricos penetrare sinus atque intima tutus
regna Liburnorum et fontem superare Timavi,
unde per ora novem vasto cum murmure montis 245
it mare proruptum et pelago premit arva sonanti.
hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit
Teucrorum et genti nomen dedit armaque fixit
Troïa, nunc placida compostus pace quiescit:
nos, tua progenies, caeli quibus adnuis arcem, 250

237. *pollicitus*, näml. *es* (s. z. 202), mit leichter Anakoluthie.

238. *hoc sol.* (= *consol.*), durch diese Aussicht suchte ich mich mit Trojas Untergang auszusöhnen.

239. *rependere* zuwiegen, näml. in der andern Wagschale. Daher *fatis* (Dativ, s. zu 195) *fata contr. rep.* dem Geschick das gegenteilige Geschick entsprechen lassen, frei: das (bisherige) Unglück durch (künftiges) Glück aufgewogen sehen.

242. Von dem Schicksale des Antenor nach der Zerstörung Trojas berichtet Liv. I 1, 2 f.: *Antenorem cum multitudine Enetum, qui seditione ex Paphlagonia pulsi et sedes et ducem rege Pylaemene ad Troiam amisso quaerebant, venisse in intimum Hadriatici maris sinum, Euganeisque, qui inter mare Alpesque incolebant, pulsis Enetos Troianosque eas tenuisse terras; et in quem primo egressi sunt locum, Troia vocatur, pagoque Troiano inde nomen est; gens universa Veneti appellati.* Illyrien wurde zum Teil von den Liburnern bewohnt.

243. *tutus.* Die ungefährdete Landung des Antenor wird dem Verlust der Schiffe des Äneas entgegengestellt (251 *navibus amissis*).

244. *superare*, bewältigen: die Fahrt bot also Schwierigkeiten.

245. *ora.* Die aus neun (nach Strabo sieben, heute drei) Schlünden hervorbrausenden Gewässer des Timavo, eines kurzen Küstenflusses zwischen Triest und dem alten Aquileja, vereinigen sich bald in der Ebene und ergießen sich nach kurzem Lauf in den tergestinischen Busen.

246. *prorumpi* medial: hervorschießen, schon bei Lucr. Vgl. Sil. Ital. III 52: *proruptum exundat pelagus.* — *pelago pr. s.* überschwemmt mit rauschenden Wogen.

247. *hic tamen.* Ant. mußte diese Gefahren bestehen und gründete hier doch seine Stadt, Äneas aber soll nicht zum Ziele gelangen? Man beachte hier und weiterhin die rhetorische Kunst unseres Dichters.

248. *arma fixit*, er hatte also Frieden mit den Nachbarn; s. V 484 u. z. B. 7, 24.

249. *plac. pace quiesc.* genießt in behaglicher Ruhe den Frieden; *placida pax* auch VIII 325. — *compostus* synkopiert wie 26 *repost.* u. VI 24 *supp.* — *compon.* bergen, betten wie 374. G. IV 189 u. 438.

250. *nos.* Venus setzt sich mit ihrem Sohne gleich, wie der römische Redner mit seinem Schützling; vgl. Cic. Rosc. 150: *salvi nunc esse*

navibus (infandum!) amissis unius ob iram
prodimur atque Italis longe disiungimur oris.
hic pietatis honos? sic nos in sceptra reponis?'
Olli subridens hominum sator atque deorum
voltu, quo caelum tempestatesque serenat, 255
oscula libavit natae, dehinc talia fatur:
'parce metu, Cytherea: manent immota tuorum
fata tibi; cernes urbem et promissa Lavini
moenia sublimemque feres ad sidera caeli
magnanimum Aenean; neque me sententia vertit. 260
hic tibi (fabor enim, quando haec te cura remordet,
longius et volvens fatorum arcana movebo)
bellum ingens geret Italia populosque ferocis
contundet moresque viris et moenia ponet,
tertia dum Latio regnantem viderit aestas 265
ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.
at puer Ascanius, cui nunc cognomen Iulo
additur (Ilus erat, dum res stetit Ilia regno),

possumus. — Zu *caeli arcem* vgl. 235 f. und 287.

251. *unius*, der Juno; s. 4.

252. Bei langer Endsilbe verkürzt V. das *i* in *Italus.*

253. *reponis.* Auch hier liegt in der Partikel *re* der Begriff des Gebührenden; s. z. VII 134. B. 3, 54. Juppiter hat dem Än. die Herrschaft versprochen.

254 ∾ XII 829. *olli* und *ollis* (vgl. *olim*) archaistisch, von V. nur in der Äneis und nie ohne Nachdruck gebraucht. In V. 256 wird es von *natae* aufgenommen wie *illa* II 571, V 609, G. IV 457 u. a. von entsprechenden Subst. Vgl. den Anh. — *subridens.* Der Ausdruck entspricht der Situation und der Würde des Gottes. Auch Homer schreibt (außer Φ 508) dem Zeus und der Here nur ein μειδιᾶν zu.

256. *libare* wie *delib.* XII 434: berühren.

257. *metu.* V. bildet den Dat. der 4. Dekl. nie auf *-ui.*

262. *longius* gehört zu *volvens* = *ev.* Vgl. IX 529. — *arc. mov.* an die Geheimnisse rühren, den Schleier lüften.

264. In den Worten *mores* (Gesittung, Verfassung, vgl. VI 852. VIII 316) *ponet* ist kein Zeugma anzunehmen; *leges ponere* sagt Hor. Sat. I 3, 105. Sil. Ital. XIII 533. Cic. Verr. II 11; *iura pon.* Propert. VI 9, 64.

265 f. Auch eine pompejanische Inschrift aus der Zeit von 44 v. bis 14 n. Chr. (CIL. X 8348) berichtet: *Aeneas . . oppidum Lavinium condidit et ibi regnavit annos tris.*

266. *Rut. sub.* Dativ; vgl. Thuc. III 29, 2: ἡμέραι . . ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἑαλωκυίᾳ ἑπτά.

267. Der Gegensatz zu *nunc* liegt in *Ilus erat, dum.* Der Beiname *Iulus*, den Verg. dreisilbig mißt (vgl. ἴουλος), während der Stammname der Julier Jullus lautete, liefert in der Äneis regelmäßig den Genetiv, da *Ascanii* vermieden ist (vgl. z. IV 385 *Elissae*), nach Bedarf auch die andern Casus. S. d. Anh.

268. *res stetit Ilia*, so lange das Reich von Ilium stand; vgl. II 639.

triginta magnos volvendis mensibus orbis
imperio explebit regnumque ab sede Lavini 270
transferet et longam multa vi muniet Albam.
hic iam ter centum totos regnabitur annos
gente sub Hectorea, donec regina sacerdos
Marte gravis geminam partu dabit Ilia prolem.
inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus 275
Romulus excipiet gentem et Mavortia condet
moenia Romanosque suo de nomine dicet.
his ego nec metas rerum nec tempora pono;
imperium sine fine dedi. quin aspera Iuno,
quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat, 280
consilia in melius referet mecumque fovebit
Romanos rerum dominos gentemque togatam.
sic placitum. veniet lustris labentibus aetas,
cum domus Assaraci Phthiam clarasque Mycenas
servitio premet ac victis dominabitur Argis. 285

— *regno* steht hier, anders als II 88, in übertragenem Sinne: auf der Höhe seiner Macht.

269. *volvendis mens.* Vgl. zu 234. Das Ger. ersetzt auch IX 7 das Part. Präs. Pass.

271. *longa* wird Alba genannt *ab situ porrectae in dorso urbis* nach Liv. I 3, 3. — *muniet:* er wird . . festigen, als feste Stadt gründen; vgl. *castella commun.* bei Cäs. B. G. I 8, 2 u. ö.

272. *iam*, dann, näml. wenn das eben Gesagte eingetreten ist; vgl. VI 676. XI 708. — *regnatur* absolut auch bei Liv. I 17, 2 und 60, 3: die Herrschaft besteht.

273. *Hector.* ungenau wie bei Prop. IV 6, 38. — *regina*, Königstochter wie VI 28.

274. *Ilia*, urspr. Adj. wie VI 778: *Assaraci sanguinis Ilia mater.* Vgl. Hor. III 3, 32: *Troica sacerdos.* Bei Ennius ist *Il.* = Rea Silvia.

275. Felle wilder Tiere als Kleid auch V 37. VII 688. XI 679. — *lupae nutricis*, vgl. VIII 631 f. Uns berührt diese Art Dankbarkeit sonderbar.

276. *Rom. excipiet gentem*, Romulus wird den Stamm (des Äneas), der in Alba Longa ausstirbt, in Rom halten.

277. *Romanos* ist eigentlich doppelt zu denken, als Obj. und als Prädikatsnomen; vgl. VIII 322 *Latium.* — *de* zur Bez. des Ursprungs einer Benennung steht für das gewöhnlichere *ab* schon bei Lucr. VI 908, in Prosa wohl erst bei Tacitus.

278. Man beachte die Steigerung: drei Jahre herrscht Äneas, dreißig Ascanius, dreihundert sein Geschlecht in Alba — Roms Reich ist unbegrenzt, räumlich (III 97, VI 794) wie zeitlich; schon Tibull II 5, 23 nennt Rom *aeterna urbs* wie wir noch heute.

280. Die drei Reihen des Verses enthalten drei parallele Objekte, um welche sich die weniger betonten Worte verteilt gruppieren.

281. *in melius referet*, wird zum bessern wenden; vgl. XI 426.

282. Die W. *rerum dominos* sind Prädikat zu *Romanos;* das folgende *que* steht explikativ.

284. *domus Assar.* Assaracus war Sohn des Tros und Großvater

nascetur pulchra Troianus origine Caesar,
imperium Oceano, famam qui terminet astris,
Iulius, a magno demissum nomen Iulo.
hunc tu olim caelo spoliis Orientis onustum
accipies secura; vocabitur hic quoque votis. 290
aspera tum positis mitescent saecula bellis;
cana Fides et Vesta, Remo cum fratre Quirinus
iura dabunt; dirae ferro et compagibus artis
claudentur Belli portae; Furor impius intus
saeva sedens super arma et centum vinctus aënis 295
post tergum nodis fremet horridus ore cruento.'
Haec ait et Maia genitum demittit ab alto,

des Anchises. — *Phthia*, Geburtsort des Achilles; *Argos*, Sitz des Diomedes. Vgl. VI 836 f.

286. *Troianus* steht prädikativ, beinahe = Troianorum, wie schon die Stellung zeigt; vgl. damit *barbara* 539. — Über *Caesar* s. d. Anh.

288. *demissum* statt *ductum* auch bei Hor. Sat. II 5, 63 und Tac. Ann. XII 58.

289. *spolia Orientis*, dem Ptolemäus und Pharnaces abgenommen.

290. *secura*, im Gegensatz zu der *cura* 260. — *vocab. votis*, also göttliche Ehre genießen; vgl. G. I 42. — *hic quoque*, wie Äneas; s. 259 f.

292. *cana*, altersgrau, nennt Jupp. die Fides, die nach Sil. Ital. II 484 älter war als er. Das Adj. gilt auch der Vesta; s. V 744. Diese gehörte zu den Schutzgottheiten Trojas und wurde nebst den Penaten von Äneas nach Italien gebracht; vgl. II 296. V 744. IX 259. — *Remo cum fr. Quir.* Die Versöhnung der beiden Brüder verheißt den Schluß der Bruderkriege, welche Rom lange zerfleischten; vgl. Hor. Ep. 7, 18: *acerba fata Romanos aguntscelusque fraternae necis.* Die versöhnliche Stimmung und Thätigkeit des Augustus spiegeln die Worte *iura dabunt* 293, welche wiederkehren bei Tac. Ann. III 28 von der Gesetzgebung des Augustus (*sexto demum consulatu Caesar Augustus potentiae securus, quae triumviratu iusserat, abolevit deditque iura, quis pace et principe uteremur*) und bei Livius 1 8, 1 von der Gesetzgebung des Romulus, an den Augustus anzuknüpfen liebte. Vgl. Mommsen, Röm. Staatsrecht II 2 S. 723 A. 2 u. 4.

293. Die Worte *ferro et compagibus artis*, mit fest zusammenhaltendem Eisen (Riegel), gehören zu *claudentur*. Da die Tore so fest verschlossen sind, wird es schwerlich gelingen, sie zu öffnen. Vergil denkt sich poetisch die Kriegswut im Janustempel eingeschlossen; vgl. VII 607 f. Er folgt darin Enn. Ann. 270: *postquam Discordia taetra belli ferratos postes portasque refregit.* Der Janustempel (πύλη Ἐνυάλιος Mon. Ancyr. 13) wurde unter Augustus dreimal geschlossen, zuerst i. J. 29, als Antonius und Cleopatra besiegt waren.

294. *Furor.* Nach Plin. N. H. XXXV 27 und 94 brachte Aug. ein Bild von Apelles auf sein Forum, welches hier dem Dichter vorschweben könnte; vgl. DServ. z. St.

297. *Maia genitum*, vgl. VIII 138 f. Merkur vermittelt den Zusammenhang der Ereignisse auf dem himmlischen Schauplatze mit denen des irdischen, die nun berichtet

ut terrae utque novae pateant Carthaginis arces
hospitio Teucris, ne fati nescia Dido
finibus arceret. volat ille per aëra magnum 300
remigio alarum ac Libyae citus adstitit oris.
et iam iussa facit ponuntque ferocia Poeni
corda volente deo; in primis regina quietum
accipit in Teucros animum mentemque benignam.
At pius Aeneas per noctem plurima volvens, 305
ut primum lux alma data est, exire locosque
explorare novos, quas vento accesserit oras,
qui teneant (nam inculta videt), hominesne feraene,
quaerere constituit sociisque exacta referre.
classem in convexo nemorum sub rupe cavata 310
arboribus clausam circum atque horrentibus umbris
occulit; ipse uno graditur comitatus Achate
bina manu lato crispans hastilia ferro.
cui mater media sese tulit obvia silva
virginis os habitumque gerens et virginis arma, 315

werden. Seine Wirksamkeit wird jedoch unten so wenig erwähnt, wie hier der Abgang der Venus, sondern 657 f. ein neues Motiv für DidosUmstimmung geltend gemacht. Vgl. den Anh.

298. *ut terrae pat.* Dido ließ aus Furcht vor Verfolgungen des Pygmalion die ganze Küste bewachen (s. 564) und unbekannte Fremde zurückweisen.

299. *ne fati nescia.* Juppiter sorgt dafür, daß die Bestimmungen des *fatum* in Erfüllung gehen. Dido könnte nun in ihrer Unwissenheit über die Aufgabe, die das *fatum* dem Äneas gestellt hat, den Trojanern feindlich entgegentreten. Daher soll ihnen Merkur eine freundliche Aufnahme in Karthago bereiten. — Der Tempuswechsel (*pateant . . arceret*; vgl. Sall. Cat. 34, 1 und Liv. 22, 32, 8) scheint den Auftrag des Merkur von der Absicht, die den Juppiter zu seiner Sendung veranlaßte, zu scheiden und der Auffassung vorzubeugen, als solle Dido auch erfahren, was das *fatum* mit Än. vorhabe.

305. *volvens* ist Part. Imperf. wie bei Sall. Jug. 113, 1: *Haec . . diu volvens tandem promisit.* Ähnlich III 76. 150. VIII 481. X 480. 890. G. IV 317. Vorbild für den Eingang ist Hom. *K* 3 f.: *Ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην . . ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρέσιν ὁρμαίνοντα*, während die ganze Szene mehr an *κ* 144 f. erinnert.

308. *videt.* In der 2., 3. und 4. Arsis erlaubt sich V. die Dehnung kurzer Endsilben auf *t* und *s*, welche in der Sprache der älteren Zeit lang waren.

310. *in convexo nem.* Än. verbirgt seine Schiffe unter der 165 f. geschilderten Felsenwölbung. — *conv.* substant. S. z. 422 und III 232.

312. *com. Achate* für *ab Achate*; vgl. II 580. X 186. Auch Cic. sagt pro Cael. 34: *alienis viris comitate.*

314. *obvia,* prädikativer Nom. statt des üblichen Acc. (503) wie II 388. III 310. VI 880. X 768. XII 860; vgl. auch II 377 und V 373.

315. Vgl. Cic. Verr. IV 74: *aetas atque habitus virginalis.* So be-

Spartanae, vel qualis equos Threissa fatigat
Harpalyce volucremque fuga praevertitur Hebrum.
namque umeris de more habilem suspenderat arcum
venatrix dederatque comam diffundere ventis,
nuda genu nodoque sinus collecta fluentis. 320
ac prior 'heus' inquit 'iuvenes, monstrate, mearum
vidistis si quam hic errantem forte sororum,
succinctam pharetra et maculosae tegmine lyncis,
aut spumantis apri cursum clamore prementem.'
Sic Venus; et Veneris contra sic filius orsus: 325
'nulla tuarum audita mihi neque visa sororum,
o — quam te memorem, virgo? namque haud tibi voltus
mortalis, nec vox hominem sonat; o, dea certe;
an Phoebi soror? an nympharum sanguinis una?
sis felix nostrumque leves, quaecumque, laborem 330

zeichnet auch hier *os* die Jugend, *habitus* die Tracht, welche durch *et* (und zwar) *arma* verdeutlicht wird: Pfeile und Bogen fügt auch Cic. hinzu. — *gerens* (auch II 278) und *ferens* (II 175 u. 216) ἔχων, mit.

316. *vel* oder noch besser. Gemäß seiner Neigung zu parallelisieren (s. zu 21) bietet V. auch doppelte Vergleiche; s. noch 592. II 304 f. III 680 f. IX 30 f. 674. 680. XI 661. Auf den dreifachen G. IV 261 macht schon Serv. z. A. V 595 aufmerksam.

317. *Harpalyce,* die Tochter des Amymnäer-Fürsten Harpalycus in Thracien, war eine ausgezeichnete Jägerin und im Laufe von keinem Pferde einzuholen. — *Hebrum*, einen der Hauptflüsse Thraciens. Flüsse mit Stromschnellen sind den Dichtern öfter ein Bild großer Schnelligkeit; vgl. Sil. Ital. II 73: *quales Threiciae Rhodopen Pangaeaque lustrant saxosis nemora alta iugis, cursuque fatigant Hebrum innupta manus.*

318. *de more* 'nach Brauch' absolut, wie oft bei V. Seltener *ex more* (V 244. VIII 186) und *in morem* (V 556. VIII 282). Der bloße Abl. neben Adj., Pron. und Genitiven, neben letzteren auch *in morem*, besonders in Vergleichen. Gegensatz *supra morem* G. II 227 und *sine more* V 694. VII 377. VIII 635.

319. *dare* mit Infin. st. Gerund. = lassen; vgl. zu 66.

320. *nuda genu*, vgl. VIII 425 und Ovid. Met. X 536; *fine genus vestem ritu succincta Dianae.* — *collecta* mit limitat. Acc. (s. z. V 608); vgl. IV 137 f. XI 776. Zur Sache vgl. den Vers eines älteren Tragikers bei Terent. Maur. 1932: *balteus et revocet volucres in pectore sinus.* S. den Anh.

322. *errantem*, indem sie die Spur eines Wildes sucht.

323. *succinctam pharetra* wie Liv. VII 5, 3: *cultro succinctus.* — *tegm. lync.* Auch Camilla erscheint XI 577 als Jägerin mit einem Tierfelle bekleidet.

324. *prementem* wie G. III 413.

327. *o — quam te mem.* Ähnlich Demosth. de cor. § 22: εἶτ' ὦ — τί ἂν εἰπών σέ τις ὀρθῶς προσείποι;

328. *hominem sonat* = *sonitum hominis s.* 'wie Menschenmund'; vgl. VI 50: *mortale s.*

329. *sangu.* steht B. 8, 45 parallel mit *generis.*

330. *felix*, aktivisch 'glückbrin-

et, quo sub caelo tandem, quibus orbis in oris
iactemur, doceas; ignari hominumque locorumque
erramus vento huc vastis et fluctibus acti:
multa tibi ante aras nostra cadet hostia dextra.'
Tum Venus: 'haud equidem tali me dignor honore: 335
virginibus Tyriis mos est gestare pharetram
purpureoque alte suras vincire cothurno.
Punica regna vides, Tyrios et Agenoris urbem;
sed fines Libyci, genus intractabile bello.
imperium Dido Tyria regit urbe profecta, 340
germanum fugiens. longa est iniuria, longae
ambages; sed summa sequar fastigia rerum.
huic coniunx Sychaeus erat, ditissimus agri
Phoenicum, et magno miserae dilectus amore,
cui pater intactam dederat primisque iugarat 345
ominibus. sed regna Tyri germanus habebat
Pygmalion, scelere ante alios immanior omnis.

gend'. Vgl. B. 5, 65: *sis bonus o felixque tuis* und G. I 345.

332. Hypermeter in der Äneis finden sich noch 448. II 745. IV 558. 629. V 422. 753. VI 602. VII 160 (*Latinorum*, sonst nur *que* elidiert). 470. VIII 228. IX 650. X 781. 895. XI 609. Vgl. auch zu G. I 295.

335. *dignor* als Depon. wohl zuerst bei Vergil, hier mit Abl. und IV 192 mit Inf.

337. *cothurno*, s. z. B. 7, 32.

338. *Tyrios et Agen. urbem* ist Apposition zu *Punica regna*. Eine Stadt des Agenor heißt Karthago (wie Rom die Stadt des Äneas bei Ovid. Am. I 8, 42), weil Agenor, der Bruder des Ägypterkönigs Belus, nach Phönicien ausgewandert und dort Stifter eines neuen Reiches geworden ist (Apollod. II 1, 4, 2), mittelbar also auch von dessen Tochterstadt Karthago.

339. Das Ziel der Ansiedler der alten Heimat gegenübergestellt auch X 179f. Vgl. Ov. F. III 631. — Zu *genus intr. bello* vgl. IV 40. Ein angemessenes Prädikat mißt man ungern, wenn es auch allenfalls möglich ist *genus* als Apposit. zu einem im Adj. *Libyci* versteckten Subst. Libyes zu denken.

340. *imper.* Acc. des Inhalts, auch bei Ovid. Ep. ex P. III 3, 61: *sic regat imperium.*

341. *iniuria*, des Bruders nämlich. Übrigens ist *longa est iniuria* gesagt im Sinne von *longum est narrare iniuriam*, wie der Zusatz *l. ambages* zeigt.

343. *dit. agri.* Echt römische, X 563 wiederkehrende Anschauung: der Römer fand in seinen Latifundien die sicherste Quelle des Reichtums. Von Phöniciern wird weniger Landbau getrieben; doch war der Karthager Mago ein sachkundiger Landwirt. — Die erste Silbe von *Sychaeus* hat Verg. nur an dieser Stelle gedehnt.

345 f. *omina* bezeichnet die Auspicien, welche nach römischer Sitte dem Ehebündnis vorangingen. *primis omin. iug.* ist also dasselbe, was Stat. Theb. II 202 durch *primis hymenaeis iugare* ausdrückt.

347. Von der ganz ungewöhnlichen Verbindung des *ante alios* mit d. Komp. sagt Prisc.: *ante cum*

quos inter medius venit furor. ille Sychaeum
impius ante aras atque auri caecus amore
clam ferro incautum superat, securus amorum 350
germanae; factumque diu celavit et aegram
multa malus simulans vana spe lusit amantem.
ipsa sed in somnis inhumati venit imago
coniugis; ora modis attollens pallida miris
crudelis aras traiectaque pectora ferro 355
nudavit caecumque domus scelus omne retexit.
tum celerare fugam patriaque excedere suadet
auxiliumque viae veteres tellure recludit
thesauros, ignotum argenti pondus et auri.
his commota fugam Dido sociosque parabat. 360
conveniunt, quibus aut odium crudele tyranni
aut metus acer erat; navis, quae forte paratae,
corripiunt onerantque auro. portantur avari
Pygmalionis opes pelago; dux femina facti.
devenere locos, ubi nunc ingentia cernis 365
moenia surgentemque novae Carthaginis arcem,
mercatique solum, facti de nomine Byrsam,

comparativo positum auctionem auctioni addit. Vgl. *μᾶλλον προαιρεῖσθαι* und *unus* 15. Mit dem Superl. steht *ante alios omnes* IV 141 und VII 55, *longe ante alios* Liv. I 15, 8.

348. *medius*, also entzweiend.

350. *securus* mit Gen. seit V. üblich, auch in der Prosa. — *amorum*, innige Liebe zu ihrem Gatten; der Plur. intensiv wie in *odia, irae, gaudia.*

352. *vana spe*, da er allein um den Tod des Sychäus wußte. — *ludere* = *eludere.* — *amantem* mit dem Adj. *aegram*, gleichsam substantiviert; also etwas anders als G. I 163.

353. *in somnis* formelhaft = *per somnum* V 636.

356. *nudavit* zeigte bloß, enthüllte, durch seine Worte.

358. *recludit*, er läßt heben, indem er angibt, wo der Schatz vergraben ist.

361. *crudele* (vgl. 355) ist auf *odium* statt auf *tyranni* bezogen und so eine Parallele zu dem folg. *metus acer* gewonnen.

363. *portantur* = *asport.*

364. *Pygmalionis opes*, sofern sie *Pygm.* nämlich schon für die seinigen hielt. Iustin. XVIII 4: *huic* (dem Gemahl der Dido) *magnae, sed dissimulatae opes erant, aurumque metu regis non tectis, sed terrae crediderat: quam rem etsi homines ignorabant, fama tamen loquebatur. qua spe incensus Pygmalion . . generum* (= Schwager wie bei Corn. Nep. IV 1, 2) *suum occidit.*

365. *devenere locos*, s. zu 2. — *cernis.* Zuerst sieht Äneas die Stadt von ferne, also etwa von dem eine deutsche Meile abgelegenen Hügel aus, welcher jetzt *Dschebel Khawi* oder der Katakombenhügel heißt. Nach Überschreitung eines näher gelegenen Hügels (jetzt *Sidi Bu Said*?) überblickt er 419 f. genauer die einzelnen Teile der Stadt.

367. Der Name der Burg, Bosra, griechisch als *βίρσα* (Fell) gedeutet,

taurino quantum possent circumdare tergo —
sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris?
quove tenetis iter?' quaerenti talibus ille 370
suspirans imoque trahens a pectore vocem:
'O dea, si prima repetens ab origine pergam
et vacet annalis nostrorum audire laborum,
ante diem clauso componet Vesper Olympo.
nos Troia antiqua, si vestras forte per aures 375
Troiae nomen iit, diversa per aequora vectos
forte sua Libycis tempestas appulit oris.
sum pius Aeneas, raptos qui ex hoste penates
classe veho mecum, fama super aethera notus.
Italiam quaero patriam et genus ab Iove summo. 380
bis denis Phrygium conscendi navibus aequor
matre dea monstrante viam data fata secutus:

hat Veranlassung zu der Sage von der Überlistung der Libyer durch das Ochsenfell geboten. Auch III 209 f. ist die Etymologie, II 201. 557. VI 28 f. 448 f. 844 u. ö. der Bericht lückenhaft gegeben.

369. *quibus aut ven. ab oris.* Vgl. Liv. I 1, 7: *percunctatum deinde, qui mortales essent, unde aut quo casu profecti domo quidve quaerentes in agrum Laurentinum exissent.*

370. Der Anfang des Verses auch IX 377. — *talibus*, nämlich *respondet.* Vgl. 559.

373. Das unpersönliche *vacat* zuerst bei Verg. — *annal. nostr. lab.* unsere Leidensgeschichte.

374. *clauso Ol.* Wenn Phöbus abends in das Tor des Olympus eingefahren ist, wird dieses geschlossen; vgl. X 1 und z. G. III 261. — *compon.* betten, wie 249.

375. Vgl. Hom. *o* 403: *εἴ που ἀκούεις.* Die Verbindung *ire per aures* (bei Hor. Sat. II 1, 19 anders gemeint) st. *ire ad aures* II 81 und Ov. Met. XII 426.

376. *diversa*, verschieden, einander gegenüberliegend; vgl. III 4 u. Cic. Pomp. 9: *in locis diiunctissimis maximeque diversis* = im äußersten Osten und Westen.

377. *forte sua.* Warum Äneas hervorhebt, daß ihn nur ein Spiel des Zufalls an die libysche Küste getrieben hat, zeigt V. 527.

378. f. *sum pius Aen.* ∾ Hom. *ι* 19: *εἴμ' Ὀδυσεύς* u. s. w. Man beachte den bittern Kontrast zwischen Frömmigkeit und Unglück, Ruhm daheim und Elend, *notus* 379 und *ignotus* 384.

379. *fama super aethera notus* = *καί μεν κλέος οὐρανὸν ἵκει.* Vgl. 287 und B. 5, 43: *hinc usque ad sidera notus.* Wegen *super* 'droben in' s. zu 36.

380. *Ital. quaero patriam.* Weil Dardanus aus Italien stammte, heißt es auch III 167 und VII 122 das Vaterland der Trojaner. — Zu *genus* ist aus der ersten Vershälfte *patrium* hinzuzudenken. — *gen. ab I. summo:* den von Juppiter (z. 28) entsprossenen Stamm. Vgl. VIII 51: *Arcades his oris, genus a Pallante profectum*, und Avien. Descr. 115: *Ausonis haec regio est, pubi genus ab Iove summo.*

381. *bis denae naves* werden auch XI 326 zur Fortführung der Trojaner in Aussicht genommen.

382. *matre monstr. viam.* Nur II 664 wird erwähnt, daß Venus den Sohn aus der Königsburg führt;

vix septem convolsae undis euroque supersunt.
ipse ignotus egens Libyae deserta peragro
Europa atque Asia pulsus.' nec plura querentem 385
passa Venus medio sic interfata dolore est:
'Quisquis es, haud, credo, invisus caelestibus auras
vitalis carpis, Tyriam qui adveneris urbem.
perge modo atque hinc te reginae ad limina perfer.
namque tibi reduces socios classemque relatam 390
nuntio et in tutum versis aquilonibus actam,
ni frustra augurium vani docuere parentes.
aspice bis senos laetantis agmine cycnos,
aetheria quos lapsa plaga Iovis ales aperto
turbabat caelo; nunc terras ordine longo 395
aut capere aut captas iam despectare videntur:
ut reduces illi ludunt stridentibus alis
et coetu cinxere polum cantusque dedere,
haud aliter puppesque tuae pubesque tuorum
aut portum tenet aut pleno subit ostia velo. 400

ihre Hilfe noch VIII 531 und 608. Varro bei Serv. z. St. kennt eine Leitung durch den Stern der Venus. Vgl. zu III 5. — *data fata*, vgl. zu II 780 f.

385. *Europa pulsus* ist eine Übertreibung; s. 549 f.

385f. *querentem* (st. *queri*) *passa*, vgl. II 131. VII 421. IX 621 f. XI I 371. B. 8, 24.

387. *quisquis es*, was du auch erlebt hast, wie II 148; anders IV 577 und *quaecumque* 330.

389. *perge modo* wiederholt V. 401. — *reginae ad lim.* geht Äneas nachher nicht. S. zu 454 und d. Anh.

392. *vani* steht proleptisch und neben *frustra* eigentlich unnütz; doch vgl. andre Pleonasmen wie IV 588: *vacuos sine remige portus* und bes. Liv. X 26, 2: *vana incassum tela iactare.*

393. *bis senos* ist nicht verschieden von *bis sex* XI 9 und XII 899. Die zwei Abteilungen der Schwäne, welche sich, durch den Schreck getrennt, nach überstandener Gefahr wieder vereinigen, entsprechen den zwei Abteilungen der zwölf (s. 170 und zu 120) versprengten Schiffe unter Ilioneus, welche sich nach kurzer Trennung wieder vereinigen werden; vgl. *reduces* 390 und 397.

394. *aperto caelo*, Dat. des Zieles zu *turb.* — XII 249 stößt der Adler auf ein Gewässer nieder. Von einem solchen werden auch hier die Schwäne emporgescheucht sein.

395 f. *nunc . . videntur*, jetzt, nachdem der Adler fortgeflogen ist, sieht man sie teils in langem Zuge ihren früheren Tummelplatz auf der Erde wieder aufsuchen, teils den bereits aufgesuchten besehen. — Wie Venus und Äneas mitten im Walde (s. 314) den Vorgang beobachten konnten (etwa auf einer Lichtung?), hat wohl V. weniger erwogen als seine Erklärer.

397 f. Der vorhergehende Gedanke wird hier wiederholt, aber in umgekehrter Folge der Glieder (vgl. 709 f.): die eine Gruppe der Schwäne ist am Ziele, die andere noch nicht, aber ihm nahe; die einen fliegen nicht mehr, sondern

perge modo et, qua te ducit via, dirige gressum.'
Dixit et avertens rosea cervice refulsit,
ambrosiaeque comae divinum vertice odorem
spiravere; pedes vestis defluxit ad imos;
et vera incessu patuit dea. ille ubi matrem 405
adgnovit, tali fugientem est voce secutus:
quid natum totiens, crudelis tu quoque, falsis
ludis imaginibus? cur dextrae iungere dextram
non datur ac veras audire et reddere voces?'
talibus incusat gressumque ad moenia tendit. 410
at Venus obscuro gradientis aëre saepsit
et multo nebulae circum dea fudit amictu,
cernere ne quis eos neu quis contingere posset
molirive moram aut veniendi poscere causas.
ipsa Paphum sublimis abit sedesque revisit 415
laeta suas, ubi templum illi, centumque Sabaeo
ture calent arae sertisque recentibus halant.
Corripuere viam interea, qua semita monstrat.

spielen nur noch mit sausenden Flügeln, die anderen (*et* = und andererseits) haben sich schon vereinigt und im Schwarme (*coetu*, aus dem sich beim Einfallen der lange Zug 395 bildet) den Himmel umkreist und sich bei dem Wiedersehen mit Geschrei begrüßt.

403. *ambros. com.* = ἀμβρόσιαι χαῖται bei Hom. *A* 529. — *vertice*, vom Scheitel aus; vgl. G. IV 417, wo *spir.* noch intransitiv gebraucht ist. Auch *veniens montibus* X 544 ohne Präposition.

404. *pedes ad imos* reicht gewöhnlich das Gewand der Göttinnen. Nur Diana erscheint als Jägerin hochgegürtet; s. oben 320.

405. Hiatus hinter dem 4. Dactylus, wie B. 8, 11 durch starke Interpunktion erleichtert.

407. *totiens* übertreibend wie *saepius* VI 696 und *multi* VII 236; wenigstens berichtet V. keine andern Fälle der Art. Vgl. zu 382. — *crud. tu qu.* auch B. 8, 48.

409. *veras voces*, ernstgemeinte Worte, im Gegensatze zu den falschen Vorspiegelungen 407 f. — Die zweite Vershälfte auch VI 689.

412. *multo nebulae am.* Vgl. Hom. η 14—17. 39—42. — *dea.* Bei parallelen Satzgliedern wird öfters im zweiten das identische Subj. wieder aufgegriffen, nicht nur durch das Pronomen *ille* (s. zu 3), sondern auch durch ein bedeutsames Subst. So weist hier *dea*, durch dessen Einschiebung die Tmesis (*circum—fudit*) bewirkt ist, auf die göttliche Kraft hin, die zur Ausführung des Wunders nötig ist; ähnlich *heros* 196, *dea* 692, *sacerdos* III 373, *deus* V 841 nach dem Eigennamen, umgekehrt VI 538 *comes* vor *Sibylla.*

414. *posco* (II 124 *flagito*) steht für *quaero* wie *do* B. 1, 18 für *dico*, *accipio* 677 für *cognosco* und *habeo* B. 2, 2 für *scio.*

415. Paphus auf Cypern ist auch bei Homer Θ 362 f. das Ziel der Venus.

416. Weihrauch aus Saba (s. G. I 57) erwähnt schon die Bibel I. Kön. 10, 10 und Hesek. 27, 22.

417. *hal.* auch G. IV 109 intransitiv.

418. Wie VI 8 das Simpl. *rapere*

iamque ascendebant collem, qui plurimus urbi
imminet adversasque aspectat desuper arces. 420
miratur molem Aeneas, magalia quondam,
miratur portas strepitumque et strata viarum.
instant ardentes Tyrii: pars ducere muros
molirique arcem et manibus subvolvere saxa,
pars optare locum tecto et concludere sulco; 425
[iura magistratusque legunt sanctumque senatum;]
hic portus alii effodiunt; hic alta theatri
fundamenta locant alii immanisque columnas
rupibus excidunt, scaenis decora alta futuris.
qualis apes aestate nova per florea rura 430
exercet sub sole labor, cum gentis adultos

braucht V. das Kompos. *corripere* = eilend gewinnen, 'nehmen'; vgl. V 145. 316. VI 634, auch *arripe* III 477.

419. *collem.* Über die Örtlichkeit s. z. 365. — *plurimus* vielgestaltig, insofern er viele Schichten und Absätze hat.

420. *arces*, Burgberge; vgl. VI 783.

421. *miratur molem.* Vgl. Odysseus bei Hom. η 43—45. — *magalia* = *mapalia* G. III 340; in Tunis noch heute ein Ort Mappaliasiga. Die Worte *m. quondam* enthalten den Grund der Verwunderung: wo früher nur *magalia* gestanden haben (wie aus der Umgebung zu schließen ist, s. IV 259), erheben sich jetzt riesige Bauten.

422. *strata viarum.* Häufiger als den Sing. (s. 310 u. z. G. I 478) verbindet V. den Plural substantivierter Partic. oder Adj. mit einem partit. Gen.; vgl. 384 *deserta*, II 332. 725. V 180. 695 u. a.

423. *instant* absolut wie II 491; vgl. Sil. It. II 407: *condebat primae Dido Carthaginis arces instabatque operi subducta classe iuventus.* Worin die Tätigkeit bestand, wird in den folg. historischen Infin. angegeben. — *ducere muros*, um die Burg.

425. Daß manche sich gerade Bauplätze für ihre Wohnungen auswählen (zu *optare* vgl. III 109 u. V 247), ist Ausführung des Dichters; Äneas kann es von seinem Hügel aus nicht wahrnehmen. — *concl. sulco*, durch einen kleinen Graben den Umfang des künftigen Hauses bezeichnen. Vgl. V 755 f.

426. Die Regierungsmaßregeln zwischen den Bauten stören sachlich (s. 507) und formal (mit *pars* u. *alii* sonst gegliedert). S. den Anh.

427. *alta*, prädikativ: in der Tiefe. Übrigens hat Verg. das Theater aus seiner Zeit auf das junge Karthago übertragen, um dem römischen Leser ein packendes Bild von der neuen Großstadt zu geben.

429. *rupibus* ist wohl Dat. Vgl. 174 *excud.*

430. *qualis* reiht den Vergleich sehr lose an; da kein *talis* folgt (wie 498 f.), ist es etwa demonstrativ 'so' zu übersetzen. Das Gleichnis betont den vielseitigen Fleiß der Bienen, nicht die Gleichzeitigkeit der verschiedenen Beschäftigungen. — *aest. nova*, junger Sommer, Vorsommer.

431. *sub sole*, im Sonnenschein; vgl. B. 2, 13. — *cum gentis ad. educ. f.* Die nun folg. Verse hat Verg. mit einigen Änderungen und Auslassungen aus G. IV 162—9 entlehnt.

educunt fetus aut cum liquentia mella
stipant et dulci distendunt nectare cellas
aut onera accipiunt venientum aut agmine facto
ignavum fucos pecus a praesepibus arcent; 435
fervet opus redolentque thymo fragrantia mella.
'o fortunati, quorum iam moenia surgunt!'
Aeneas ait et fastigia suspicit urbis.
infert se saeptus nebula (mirabile dictu)
per medios miscetque viris neque cernitur ulli. 440
Lucus in urbe fuit media, laetissimus umbrae,
quo primum iactati undis et turbine Poeni
effodere loco, signum quod regia Iuno
monstrarat, caput acris equi; sic nam fore bello
egregiam et facilem victu per saecula gentem. 445
hic templum Iunoni ingens Sidonia Dido
condebat, donis opulentum et numine divae,
aerea cui gradibus surgebant limina nexaeque
aere trabes, foribus cardo stridebat aënis.
hoc primum in luco nova res oblata timorem 450
leniit, hic primum Aeneas sperare salutem
ausus et adflictis melius confidere rebus.

432. *liquentia.* Die erste Silbe lang wie IX 679; also von *liqui.*

438. *suspicit.* Aneas ist also nicht auf dem Hügel (419) geblieben.

441. *laet. umbrae.* Der Genet. erklärt sich aus dem Begriff der Fülle, der hier in *laetus* liegt. Anders XI 73: *laeta laborum.*

442 f. *primum effod.* sie fanden gleich bei den ersten Stichen. — *iactati,* vgl. 628 f.

444. *sic* = wenn ihr den Pferdekopf zum Wahrzeichen nehmt. Vgl. Iustin. XVIII 5: *ibi quoque equi caput repertum bellicosum potentemque populum futurum significans urbi auspicatam sedem dedit.* Alte Münzen von Karthago zeigen den Kopf eines gezäumten (*acris*) Pferdes.

445. *facilem victu* (Gegensatz *asper victu* VIII 318), leichten Erwerbs, st. *facili victu*; vgl. G. II 460. Es entspricht formell dem vorhergehenden *egregium bello;* vgl. z. 361. Ähnlich werden in V. 14 die mächtigen Mittel und Erfolge Karthagos gepriesen. Soll das Pferd, das Tier Poseidons, auf den Seehandel hinweisen? Anders III 540/3.

447. *opul. donis et num. divae,* reich durch Weihgeschenke und das Walten der Göttin. Ungleichartige Ablative beigeordnet wie II 179. VI 230. VIII 226 u. ö.

448 f. Die Schilderung der Front dieses Tempels (vgl. z. 505) wird durch *cui* eingeleitet; wie IV 138 f. *aurum,* so wird hier das Erz (vgl. Hom. *A* 426 u. *ν* 4: *χαλκοβατὲς δῶ*) durch zweimalige Wiederholung (*aerea, ex aere, aënis*) betont; vgl. auch VII 278 f. — *nexae aere trabes* sind die durch Erz, d. h. durch die eherne Oberschwelle (*limen superum*) verbundenen Türpfosten, jedenfalls auch selber von Erz. — *stridebat.* Hieraus braucht nicht zu folgen, daß Ân. sofort, nachdem er die Freitreppe erstiegen, auch die Tempeltür öffnete; s. zu 464.

452. *adflict. rebus,* Abl. abs.

namque sub ingenti lustrat dum singula templo
reginam opperiens, dum, quae fortuna sit urbi,
artificumque manus intra se operumque laborem 455
miratur, videt Iliacas ex ordine pugnas
bellaque iam fama totum volgata per orbem,
Atridas Priamumque et saevum ambobus Achillem.
constitit et lacrimans ‘quis iam locus’ inquit, ‘Achate,
quae regio in terris nostri non plena laboris? 460
en Priamus. sunt hic etiam sua praemia laudi,
sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt.
solve metus: feret haec aliquam tibi fama salutem’.
sic ait atque animum pictura pascit inani
multa gemens largoque umectat flumine voltum. 465
Namque videbat, uti bellantes Pergama circum

454. *reg. opperiens.* Die Ankunft der Königin besprachen vielleicht die Arbeiter beim Tempelbau; denn daß dieser noch nicht beendet war, lehrt *condebat* 447. So braucht man wohl hier keinen Widerspruch mit 389 anzunehmen.

455 f. *intra se miratur:* er bewundert in seinem Innern; vgl. Plin. Nat. hist. X 118: *meditantesque intra semet cura atque cogitatione intentionem non occultant.* Quint. Inst. or. X 6, 2: (*cogitatio*) *rerum ordinem intra se ipsa disponit;* XI 3, 2: *quae intra nosmet ipsos composuimus.* Tac. Dial. 3: *hanc tragoediam intra me ipse formavi.* S. d. Anh.

458. *ambobus*, den Atriden und dem Priamus, den Anführern der beiden Parteien; vgl. Hom. δ 339.

462. *sunt lacr. rerum*, es gibt noch Menschen, welche Tränen für das Unglück haben. Genauer ist der Ausdruck *res adflictae* 452, *r. fessae* III 145, *r. egenae* VI 91, doch verdeutlicht den Begriff *rerum* das parallele *mortalia*, Menschenlos. Zu *lacr.* mit dem Gen. obj. vgl. II 784. Der Wechsel im Casus (*rerum* nach *laudi*) ist bei V. nicht ungewöhnlich; s. IV 36. IX 582. G. I 3. — *tang.* wie Ov. Am. III 9, 2: *tangunt magnas tristia fata deas.*

463. *metus*, bange Furcht; vgl. z. 350. — *aliquam sal.* Volles Heil kann erst in Italien eintreten. — *tibi* fällt auf; man erwartet eher ‘uns’.

464. *pictura*, keine Gruppen in Giebelfeldern oder Reliefs auf Türflügeln (wie VI 20. G. III 26), sondern wirkliche Gemälde, sei es an der Innenseite der Cella (Cic. Verr. IV 122) oder außen in einer Säulenhalle (vgl. Plin. XXXV 144: *bellum Iliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus*, gemalt von Theodorus). Oder friesartig an den Wänden und Treppenwangen des Unterbaues wie am Pergamener Altar?

466. Die im folg. beschriebenen Bilder zeigen — für einen Junotempel und in Karthago freilich sonderbar — in entsprechenden Paaren hervorragende Szenen aus dem trojanischen Kriege, nämlich den Sieg der Trojaner unter Hektor (1) und der Griechen unter Achilles (2); die Tötung des Rhesus durch Diomedes (3) und des Troilus durch Achilles (4); den Bittgang der Trojanerinnen zu dem Palladium (5) und des Priamus zu Achilles (6); endlich den Beistand der Äthiopier unter Memnon (7) und der Amazonen unter Penthesilea (8). Man beachte, wie der

hac fugerent Grai, premeret Troiana iuventus,
hac Phryges, instaret curru cristatus Achilles.
nec procul hinc Rhesi niveis tentoria velis
adgnoscit lacrimans, primo quae prodita somno 470
Tydides multa vastabat caede cruentus,
ardentisque avertit equos in castra, prius quam
pabula gustassent Troiae Xanthumque bibissent.
parte alia fugiens amissis Troilus armis,
infelix puer atque impar congressus Achilli, 475
fertur equis curruque haeret resupinus inani,
lora tenens tamen; huic cervixque comaeque trahuntur
per terram et versa pulvis inscribitur hasta.
interea ad templum non aequae Palladis ibant
crinibus Iliades passis peplumque ferebant 480
suppliciter tristes et tunsae pectora palmis:
diva solo fixos oculos aversa tenebat.
ter circum Iliacos raptaverat Hectora muros

Parallelismus im einzelnen weiter ausgeführt ist.

467. *Grai.* So sagt V. wie Lucr. immer; Hor. auch *Graeci.* — Bei Hom. *Ξ* 14 f. sieht Nestor *τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν, Τρῶας ὑπερθύμους.*

468. *cristatus*, *κορυθαίολος.*

469. Rhesus ist mit seinen Thraciern erst kürzlich angelangt (Hom. *K* 434); daher die Zelte noch weiß? Übrigens gehören Zelte von Leinwand einer späteren Zeit an; während des trojanischen Krieges lagerte man in schilfgedeckten Hütten aus Flechtwerk.

470. *primo somno.* Der erste Schlaf ist der tiefste; vgl. II 268.

472. *ardentis*, die feurigen, auch VII 781. — *avertit.* Vorher bezeichnete das Impf., was man auf dem Bilde sah; hier das Perf., was der Dichter ergänzend zusetzt. Übrigens entführt die Rosse bei Hom. *K* 498 f. hauptsächlich Odysseus.

473. *gustass.* Troja konnte nach einer Bestimmung des Schicksals nur eingenommen werden, wenn die Pferde des Rhesus nicht Gras und Wasser von Troja gekostet hatten.

474. *parte alia* braucht nicht notwendig ein Gegenüber anzudeuten; vgl. VIII 682. X 362. — *Troilus*, ein Sohn des Priamus, *ἱππιοχάρμης* bei Hom. *Ω* 257 genannt. Näheres erst in den Cyprien. Bei V. scheint er Wagenlenker und zugleich Kämpfer zu sein.

475. *congredi* mit Dat. auch V 808 f.

478. *pulvis*, vgl. zu 308.

479. *interea*, inzwischen, d. h. während dieser Kriegsszenen. Nach Hom. *Z* 269—312 malt Vergil die Supplikation der Troerinnen, begründet sie aber abweichend damit, daß Achilles den Troern hart zusetzt. — *non aequ.* ∾ 668: *Iun. iniquae.*

480. *crin. passis*, Zeichen der Trauer. Sonst tragen Frauen die Haare in einen Knoten geschürzt. Vgl. Schillers Siegesfest Str. 2.

481. *tunsae* medial: sich zerschlagend. Wegen des Perf. s. z. II 221. — *suppliciter* 'demütig flehend' gehört zu *ferebant.*

483. Vgl. II 272 u. Hom. *Ω* 468 f. Das Plusqu. bezeichnet eine frühere Tatsache, die der ausmalende Dichter zusetzt; s. zu 472 und V 256.

exanimumque auro corpus vendebat Achilles.
tum vero ingentem gemitum dat pectore ab imo, 485
ut spolia, ut currus, utque ipsum corpus amici
tendentemque manus Priamum conspexit inermis.
se quoque principibus permixtum adgnovit Achivis
Eoasque acies et nigri Memnonis arma.
ducit Amazonidum lunatis agmina peltis 490
Penthesilea furens mediisque in milibus ardet,
aurea subnectens exsertae cingula mammae,
bellatrix, audetque viris concurrere virgo.
Haec dum Dardanio Aeneae miranda videntur,
dum stupet obtutuque haeret defixus in uno, 495
regina ad templum, forma pulcherrima Dido,
incessit magna iuvenum stipante caterva.
qualis in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi
exercet Diana choros, quam mille secutae
hinc atque hinc glomerantur Oreades; illa pharetram 500
fert umero gradiensque deas supereminet omnis;
Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus —
talis erat Dido, talem se laeta ferebat
per medios instans operi regnisque futuris.

487. *inermis* steht nicht für *imbellis*, sondern in eigentlicher Bedeutung: Priamus kam mit einer Bitte.

488. *se quoque*. Äneas war wohl unter den Vorkämpfern (*ἐν προμάχοις*) auf dem siebenten Bilde zu sehen; anders II 396.

489. *Memnon*, der Sohn des Tithonus und der Aurora, führte den Trojanern Äthiopier zu Hilfe; s. 751. VIII 384. Hom. *δ* 187 f.

490. Nach der Äthiopis des Arctinus leisteten auch die Amazonen den Trojanern Hilfe. Die Nebenform des Genitivs *Amazonum* war des Verses wegen erforderlich. — *peltae* waren kleine leichte Schilde in der Gestalt des Halbmondes; daher *lunatis*.

492. *subnect.* Das Part. Präs. wie *fingens* IV 148, weil die Handlung in der Wirkung fortdauernd erscheint. — Zu *exsert. mammae* vgl. XI 649. 803.

493. *viris conc. virgo*, vgl. Hom. *Γ* 189: *Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι.*

494—642. Dido nimmt die Gesandten der 12 Schiffe, welche der Sturm von Äneas getrennt hatte (—578), und darauf ihn selber gnädig auf.

498. *Cynthi*, ein Berg auf Delos. — Mit dem Gleichnisse vgl. Hom. *ζ* 102—110, welcher die Nymphen näher beschreibt: *καλαὶ δέ τε πᾶσαι.* Statt des Tert. compar. malt V. die seelischen Zustände sinnig aus.

499. *Diana* hier mit langem *i*.

500. *Oreades*, Bergnymphen, die als Jägerinnen gekleidet zum Gefolge der Diana gehören.

502. *Latonae* Gen. Vgl. V 827. — *tac.* sprachlos vor Mutterglück. Vgl. Lucr. III 896: *tacita pectus dulcedine tangent.* Bei Hom. *ζ* 106 heißt der entsprechende Zu-

tum foribus divae, media testudine templi, 505
saepta armis solioque alte subnixa resedit.
iura dabat legesque viris operumque laborem
partibus aequabat iustis aut sorte trahebat,
cum subito Aeneas concursu accedere magno
Anthea Sergestumque videt fortemque Cloanthum 510
Teucrorumque alios, ater quos aequore turbo
dispulerat penitusque alias avexerat oras.
obstipuit simul ipse, simul percussus Achates
laetitiaque metuque; avidi coniungere dextras
ardebant; sed res animos incognita turbat. 515
dissimulant et nube cava speculantur amicti,
quae fortuna viris, classem quo litore linquant,
quid veniant; cunctis nam lecti navibus ibant
orantes veniam et templum clamore petebant.
Postquam introgressi et coram data copia fandi, 520
maximus Ilioneus placido sic pectore coepit:
'o regina, novam cui condere Iuppiter urbem
iustitiaque dedit gentis frenare superbas,

satz einfach: *γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ*.

505. *foribus divae.* Da die trojanische Gesandtschaft 520 in den Tempel tritt, sitzt Dido wohl in der geräumigen Vorhalle des Tempelhauses vor der Cellatür; vgl. VI 575: *vestibulo* und VIII 720: *limine.* — *media testudine*, unter der Mitte der Decke. V. scheint sich einen römischen, zweiteilig angelegten Tempel vorzustellen, in dessen Räumen Senatssitzungen und Gerichte abgehalten wurden; vgl. den Juppitertempel in Pompeji (Guhl und Koner[4] S. 385 f.) oder auch den Concordiatempel in Rom (eb. 387), in welchem Cicero die zweite Rede gegen Catilina hielt.

507. *iura.* Rechtsnormen, die das Volk binden, wie in Rom die *edicta* des Prätors für die Gerichte maßgebend wurden; vgl. 293. V 758. VII 246. VIII 670. — *leges*, gesetzliche Bestimmungen für das Staats- und Privatleben, auch bei Liv. I 8, 1 parallel mit *iura.*

508. Bei *sorte trah.* sollte eigentlich st. der Arbeit der Name des Arbeiters stehen; doch vgl. II 201 *ductus.*

512. *penitus* gehört zu *al.* Vgl. IX 1. — *al. oras*, Accusativ der Richtung; s. zu 2.

515. *ardere* mit Inf. auch II 105. 316. IV 281. XI 895. — *incognita*, unaufgeklärt; s. 517—19.

516. *dissimulant* absolut = sie verraten ihre Gegenwart nicht; vgl. *turbant* VI 800. — *nube cava*, s. z. II 360.

518. *cunctis lecti nav.* Eine ähnliche Deputation VII 152.

519. *venia*, Gnade, gnädiges Erbarmen (vgl. III 144. XI 101. 358), auch in Prosa nicht immer Verzeihung für begangenes Unrecht. Die Bitte ist veranlaßt durch die feindliche Aufnahme, die sie bei ihrer Landung gefunden hatten; s. 525. 539—41.

521. *maximus*, als der älteste.

523. *gentis sup.*, nicht die *Afri*, denn dazu würde *iustitia* nicht passen, sondern die Punier.

Troes te miseri, ventis maria omnia vecti,
oramus: prohibe infandos a navibus ignis, 525
parce pio generi et propius res aspice nostras.
non nos aut ferro Libycos populare penates
venimus aut raptas ad litora vertere praedas;
non ea vis animo nec tanta superbia victis.
est locus, Hesperiam Grai cognomine dicunt, 530
terra antiqua, potens armis atque ubere glaebae;
Oenotri coluere viri; nunc fama minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem.
hic cursus fuit:
cum subito adsurgens fluctu nimbosus Orion 535
in vada caeca tulit penitusque procacibus austris
perque undas superante salo perque invia saxa
dispulit; huc pauci vestris adnavimus oris.
quod genus hoc hominum? quaeve hunc tam barbara morem

524. *maria vecti.* Vgl. zu 67 und Val. Fl. V 669: *tot aequora vectae.*

527 f. Der Infin. des Zweckes (vgl. 319) wie bei Ter. Hec. 189: *it visere*; etwas anders XII 345 u. G. I 280. — Bei Homer ist Küstenraub nicht sonderlich anstößig.

530/3 = III 163 f.

531. *uber* (Ergiebigkeit) *glaebae*, *οὖθαρ ῥούρης*. S. z. G. II 185.

533. *ducis de nom.* Italus (VII 178) war ein König der Önotrer, oder nach Thucyd. VI 2, 4 der Sikuler. — *gens* bedeutet nicht selten das Land, in welchem ein Volk wohnt; vgl. Corn. Nep. XIV 4, 1: *qui Cataoniam tenebat, quae gens iacet supra Ciliciam.* Ebenso *δῆμος* bei Hom. *B* 547.

534. *hic curs. fuit*, hierhin ging unsere Fahrt. Die Pron. *hic* und *is* ersetzen öfter im Verg. lokale Adverbia; s. IV 46. V 798. VI 18. Über die Form der Periode s. zu X 260. — Vergil hat in der Äneis 58 Verse unvollendet gelassen. Darunter finden sich weder zweisilbige noch fünffüßige Reihen. Sondern es schließen, den üblichen Cäsuren entsprechend, 13 (I 560. II 66, 346. 720. 767. III 218. V 574. VII 702. VIII 469. X 17, 728. XI 391. XII 631) hinter der zweiten Arsis, 18 (II 233, 614, 623, 640. III 340, 527, 661. IV 44, 503. V 322. VII 439. VIII 41, 536. IX 167, 295, 467, 520, 761) hinter der dritten, 17 (I 636. III 316, 470. IV 361, 400, 516. V 294, [595.] 792. VI 94. VII 129, 248, 455, 760. X 284, 490, 876) hinter der vierten, 5 (II 468, 787. V 815. VI 835. IX 721) vor der fünften Arsis, während 3 (III 640. X 580. XI 375) vor der zweiten Arsis abbrechen, eine (I 534) vor der dritten und nur eine (V 653) inmitten der Thesis, hinter dem zweiten Trochäus. Sie dienen zur Ausfüllung von Perioden oder zur Hervorhebung von Übergängen; nur III 340 bleibt der Satz unfertig. Obgleich nach manchem Halbverse die Pause bedeutende Wirkung hervorbringt, ist doch wohl anzunehmen, daß Vergil die Lücken bei der letzten Bearbeitung ausgefüllt haben würde. S. d. Anh.

535. *adsurg. fluctu.* Dem Orion, dessen Auf- und Untergang Stürme erregt, wird selber nachgesagt, was er bei andern zu bewirken pflegt; vgl. zu XII 451.

539 f. Hier fehlt die Rücksicht auf Merkurs Einwirkung 302 f.

permittit patria? hospitio prohibemur harenae; 540
bella cient primaque vetant consistere terra.
si genus humanum et mortalia temnitis arma,
at sperate deos memores fandi atque nefandi.
rex erat Aeneas nobis, quo iustior alter
nec pietate fuit nec bello maior et armis: 545
quem si fata virum servant, si vescitur aura
aetheria neque adhuc crudelibus occubat umbris,
non metus; officio nec te certasse priorem
paeniteat. sunt et Siculis regionibus urbes
armaque, Troianoque a sanguine clarus Acestes. 550
quassatam ventis liceat subducere classem
et silvis aptare trabes et stringere remos,
si datur Italiam sociis et rege recepto
tendere, ut Italiam laeti Latiumque petamus;
sin absumpta salus et te, pater optime Teucrum, 555
pontus habet Libyae nec spes iam restat Iuli,

541. *prima terra*, vgl. Valer. Fl. III 304 f.: *quae me hospita tellus accipiet? quae non primis prohibebit harenis?*

542. *temnere* st. *contemnere* = nicht fürchten, trotzen.

543. *sperate m.* (*esse*), macht euch gefaßt.

544. *iustior pietate*, an Gottergebenheit gerechter, d. i. frömmer. Die *pietas* wird der *iustitia* untergeordnet; s. Cic. de nat. deor. I 116: *est enim pietas iustitia adversum deos.* Dieselbe Zweiteilung VI 403. 769. VII 235. XI 126. Cäs. B. G. VI 24, 3 u. Hom. *Γ* 179: *βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.*

546. *quem si fata serv.* Vgl. Hom. ξ 44. — Der Gedanke wird noch positiv und negativ variiert; die *aura aeth.* steht den Schatten des Todes gegenüber. Dazu vgl. Lucret. III 577 f.: *eiectis extra vitalibus auris dissolvi sensus animi fateare necesse est.*

547. *aetheria.* Nach dem Vorgange griechischer Dichter gebrauchen auch die römischen bisweilen *aether* (feine Himmelsluft) und *aetherius* für *ae* (irdische, schwerere) und *aerius*, vgl. 587. XI 104. 802 u. VI 762. VII 557. — *neque adhuc* steht XI 70 parallel mit *necdum.* — *crudelibus umbris* ist Ablativ zur Bezeichnung des Ortes, wo er ruht; vgl. V 371. X 706. — *umbrae*, das Schattenreich; vgl. V 734.

548. Sinn: so fürchten wir nichts, da wir sicher Italien erreichen werden; und auch dich soll es nicht gereuen, uns zuerst einen Liebesdienst geleistet zu haben.

549. Hauptgedanke: deine Großmut wird dir sicher vergolten, wenn nicht von Äneas, so doch von Acestes; denn in Sicilien sitzen mächtige Trojaner. — *et* anderseits.

552. *silvis*, in den Wäldern; vgl. 52. III 220. G. III 434. — *stringere remos* = stringendis frondibus (IV 399 das Gegenteil) efficere r. Vgl. VIII 23: *repercussum* = repercutiendo effectum. Ähnlich II 494 *rump.*, VI 313 *transmitt.*, X 765 *scind.* Las V. bei Hom. ζ 269 *ἀποξύουσιν ἐρετμά?* Jedenfalls sind *tonsae* VII 28 = *ξεσταὶ ἐλάται μ* 172.

at freta Sicaniae saltem sedesque paratas,
unde huc advecti, regemque petamus Acesten'.
talibus Ilioneus; cuncti simul ore fremebant
Dardanidae. 560

Tum breviter Dido voltum demissa profatur:
'solvite corde metum, Teucri, secludite curas.
res dura et regni novitas me talia cogunt
moliri et late finis custode tueri.
quis genus Aeneadum, quis Troiae nesciat urbem, 565
virtutesque virosque aut tanti incendia belli?
non obtunsa adeo gestamus pectora Poeni
nec tam aversus equos Tyria Sol iungit ab urbe.
seu vos Hesperiam magnam Saturniaque arva
sive Erycis finis regemque optatis Acesten, 570
auxilio tutos dimittam opibusque iuvabo.
voltis et his mecum pariter considere regnis:
urbem quam statuo, vestra est; subducite navis;

557. *sed. par.* Vgl. später V 750.

559. *simul frem.* Vgl. Hom. *A* 22: *πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί.*

561. *volt. demissa*, den Blick gesenkt. Diese Worte schildern den Eindruck, den die Vorwürfe (539 — 543) des unbekannten Mannes ein Weilchen (*breviter*) auf die Königin machen.

563. *res dura*, ein hartes Geschick, da sie bereits schlimme Erfahrungen gemacht hat.

564. *custode.* Der Sing. steht kollektivisch; s. z. B. 8, 2.

566. Vgl. Cat. 68, 90: *virum et virtutum cinis.*

567 f. Der Gedanke ist: unsere Herzen sind nicht so stumpf, daß wir für euch nichts fühlen, und unser Land nicht so entlegen, daß wir eure Taten nicht erfahren sollten.

568. Vgl. VII 225 f. und Cic. Pomp. 44: *an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit?*

569. *Saturnia arva* = *Hesper.* S. VIII 319—25.

570. '*Eryx Veneris et Butae filius fuit, qui occisus ab Hercule monti ex sepultura sua nomen imposuit*'. Servius. Vgl. V 24. — *optatis*, s. zu 425.

572. *et*, wie 549. — *voltis* scheinbar = *si voltis*; vgl. VI 31 und zu G. II 519. Eigentlich wohl Frage mit der zu ergänzenden Überleitung 'dann laßt euch sagen'. Vgl. Hor. I 27, 9: *voltis severi me quoque sumere partem Falerni?* S. d. Anh. — *mecum pariter.* Vgl. 675 und IV 241. Cic. Verr. V 173: *Siculi causam suam perisse querentur et mecum pariter moleste ferent.*

573. *urbem quam statuo, vestra est.* Das Subst. ist in die Konstruktion, aber nicht (wie III 27 f. u. in der Prosa vielfach) in den Bereich des Relativsatzes gezogen. Diese sog. attractio inversa findet sich im Lat. nur bei Dichtern, und auch hier nicht häufig. Vgl. zu II 142 und VI 541; ferner XI 552: *telum immane quod .. ferebat .., huic .. implicat*, Terent. Eun. 653: *Eunuchum quem dedisti nobis, quas turbas dedit* u. a. Beisp. bei Kühner, Ausführl. Gramm. II 848. — *est* klingt tröstlicher als *erit*; vgl. VIII 169.

Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur.
atque utinam rex ipse noto compulsus eodem 575
adforet Aeneas! equidem per litora certos
dimittam et Libyae lustrare extrema iubebo,
si quibus eiectus silvis aut urbibus errat.'
His animum arrecti dictis et fortis Achates
et pater Aeneas iamdudum erumpere nubem 580
ardebant. prior Aenean compellat Achates:
'nate dea, quae nunc animo sententia surgit?
omnia tuta vides, classem sociosque receptos.
unus abest, medio in fluctu quem vidimus ipsi
submersum; dictis respondent cetera matris.' 585
vix ea fatus erat, cum circumfusa repente
scindit se nubes et in aethera purgat apertum:
restitit Aeneas claraque in luce refulsit
os umerosque deo similis; namque ipsa decoram
caesariem nato genetrix lumenque iuventae 590
purpureum et laetos oculis adflarat honores:
quale manus addunt ebori decus, aut ubi flavo
argentum Pariusve lapis circumdatur auro.

574. *nullo discrimine*, also unparteiisch, gerecht. — *agetur*, wird regiert werden; vgl. V 833, Eur. Troad. 883: *κατὰ δίκην τὰ θνήτ' ἄγεις*, Sen. de prov. I 1: *si providentia mundus ageretur*, Ep. 71, 1: *deo agente*.

576. *adforet*, kein unerfüllbarer Wunsch, wie das folgende zeigt; auch IX 243: *adfore* = adesse.

578. *si quibus* ob irgendwo; vgl. 181: *si quis*. Zum Ind. vgl. VI 615. — *urbibus*, als Gegensatz von *silvis* ganz allgemein Bezeichnung bewohnter Gegenden. Vgl. Hor. III 4, 46.

579. *animum arrecti*, s. zu V 608.

580. *erump.* = rumpendo exire. Gegensatz *inr.* IV 645.

582. *sent. surgit* wie IX 191. Das Ergebnis ist *s. constat* V 748.

584. *unus*, Orontes; s. 113 f.

586. *vix ea fatus erat, cum* ∾ Hom. *π* 11: *οὔπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε*. Die Enthüllung des Odysseus schildert Hom. *η* 143 einfacher.

588. *restit.* von *resto*. Der Tempuswechsel malt die Überraschung wie 90.

589. *os umerosque* = Hom. *ζ* 235: *κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις*. Zum limitat. Acc. vgl. z. V 608.

590 f. *lumen iuv. purp.* 'poetische Ausführung des pros. Ausdruckes *flos iuventae*. Diese wird gefaßt: 1) von der Seite ihres Glanzes = *lumen*, 2) ihrer Farbe = *purpureum* (frisch). Das Ganze = frischer Jugendglanz; vgl. Hor. III 15, 15: *flos purpureus rosae*'. Weidner.

591. *honores*, Homers *χάριν*; also *laeti h.* = heitere Anmut.

592. *quale decus*.. umständlicher als Hom. *ζ* 232. — *manus*, die Hände des Künstlers; vgl. oben 455. — *aut ubi*, vollständig: *aut quale addunt decus, ubi*. — *flavo auro* gehört auch zu dem vorhergehenden Gliede; denn das Elfenbein erhielt ebenso wie das Silber und der Marmor eine Einfassung von Gold.

593. *Parius lap.* Marmor von Paros wurde besonders geschätzt.

tum sic reginam adloquitur cunctisque repente
improvisus ait: 'coram, quem quaeritis, adsum, 595
Troïus Aeneas, Libycis ereptus ab undis.
o sola infandos Troiae miserata labores,
quae nos, reliquias Danaum, terraeque marisque
omnibus exhaustos iam casibus, omnium egenos
urbe domo socias, grates persolvere dignas 600
non opis est nostrae, Dido, nec quidquid ubique est
gentis Dardaniae, magnum quae sparsa per orbem.
di tibi, si qua pios respectant numina, si quid
usquam iustitia est et mens sibi conscia recti,
praemia digna ferant. quae te tam laeta tulerunt 605
saecula! qui tanti talem genuere parentes!
in freta dum fluvii current, dum montibus umbrae
lustrabunt convexa, polus dum sidera pascet,
semper honos nomenque tuum laudesque manebunt,
quae me cumque vocant terrae.' sic fatus amicum 610
Ilionea petit dextra laevaque Serestum,
post alios, fortemque Gyan fortemque Cloanthum.
Obstipuit primo aspectu Sidonia Dido,
casu deinde viri tanto, et sic ore locuta est:

595. *coram adsum*, vgl. Hom. φ 207: *ἔνδον μὲν δὴ ὅδ' αὐτὸς ἐγώ . . . ἤλυθον.*

597. *sola* ist Übertreibung; s. III 344 f.

599. *omn. egenos.* Vgl. Sall. Jug. 14, 17: *omnium honestarum rerum egens.*

600. *urbe domo*, 'publico, privatoque hospitio' Serv. Vgl. das formelhafte Asyndeton *patria domo* bei Sall. Jug. 14, 11 und 17 sowie die Erweiterung *urbe tecto mensa lare excipere* bei Liv. 26, 25, 12.

691. Vor *quidquid* ist ein Gen. *eius* zu ergänzen, parallel zu *nostrae*; s. z. IV 198.

602. *sparsa per orbem.* Äneas hatte einige seiner Gefährten in Kreta zurückgelassen (III 190) und wußte, daß Trojaner sich in Sicilien (s. oben 549 f.) und in Epirus (s. III 294 f.) angesiedelt hatten.

603. *di* betont am Anfange; gedacht ist: wir können dir's nicht lohnen. Vgl. Hom. ζ 180. — *si quid usquam iustitia est*, Erweiterung des ersten Bedingungssatzes: wenn Gerechtigkeit noch irgendwo Geltung hat. Vgl. Cic. ad fam. VI 18, 4: *ego quoque aliquid sum.*

607 f. *montibus*, auf den Bergen. — *lustrabunt* (= *perl.* wie Liv. 22, 14, 12) absuchen; vgl. III 377 u. 385. — *convexa* sind die Halden der Berge. Der Gedanke: 'so lange Wolken (s. XII 859) ziehen und Schatten verursachen' ist hier vermöge poetischer Individualisierung auf Gebirgsgegenden beschränkt, wo sich diese Naturerscheinung am besten beobachten läßt. — *polus sid. pascet.* Schon der alexandrinische Dichter Callimachus läßt die Sterne am Himmel weiden (*βουκολέεσθαι*) wie bei uns M. Claudius als 'Lämmer auf der Flur'.

609. Derselbe Vers B. 5, 78. Wortverteilung wie 280.

612. Aus den *alii* werden bei-

'quis te, nate dea, per tanta pericula casus 615
insequitur? quae vis immanibus applicat oris?
tune ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae
alma Venus Phrygii genuit Simoentis ad undam?
atque equidem Teucrum memini Sidona venire
finibus expulsum patriis, nova regna petentem 620
auxilio Beli; genitor tum Belus opimam
vastabat Cyprum et victor dicione tenebat.
tempore iam ex illo casus mihi cognitus urbis
Troianae nomenque tuum regesque Pelasgi.
ipse hostis Teucros insigni laude ferebat 625
seque ortum antiqua Teucrorum ab stirpe volebat.
quare agite, o tectis, iuvenes, succedite nostris.
me quoque per multos similis fortuna labores
iactatam hac demum voluit consistere terra.
non ignara mali miseris succurrere disco.' 630
sic memorat; simul Aenean in regia ducit
tecta, simul divom templis indicit honorem.
nec minus interea sociis ad litora mittit
viginti tauros, magnorum horrentia centum
terga suum, pinguis centum cum matribus agnos, 635
munera laetitiamque dii. = diei
at domus interior regali splendida luxu
instruitur, mediisque parant convivia tectis:

spielsweise Gyas und Cloanthus (= 222) hervorgehoben; wegen *que* vgl. VIII 27 u. 330.

616. *immanibus oris.* Die Nordküste Afrikas war im Besitz wilder Libyer. Dido besaß nur einen kleinen Teil davon.

617. Hiatus (s. zu 16) vor einem Molossus ebenso IX 647 u. III 74. VII 631. XI 31 (lauter Eigennamen); vgl. zu VII 634.

619. *Teucer*, der Sohn des Königs Telamon von Salamis und der Hesione, einer Tochter des Laomedon und Schwester des Priamus (vgl. z. VIII 157), wurde bei seiner Rückkehr aus dem trojanischen Kriege von seinem Vater verbannt, weil er den Tod seines Halbbruders Ajax nicht verhindert oder gerächt habe. Er suchte dann auf Grund einer Verheißung des Apollo ein neues Vaterland und fand es in Salamis auf Cypern, das ihm König Belus von Sidon überließ.

625. *Teucros*, die Trojaner; vgl. III 108 f. — Über das ὁμοιοτέλευτον in *ferebat . . volebat* s. z. IV 257.

626. *se velle* ohne *esse* = sich ausgeben, auch in Prosa, z. B. Cic. de off. II 78: *se populares volunt.*

632. *indicit hon.* Verg. überträgt hier die römische Sitte, bei freudigen Ereignissen den Göttern Dankfeste zu veranstalten, auf die heroische Zeit.

634. *horr.* = *saetiger.* VII 17. — Zur Umschreibung *terga suum* vgl. VII 20.

636. *munera laetit. dii*, Apposition. *dii* ist wie *die* G. I 208 eine alte Genetivform. Zur Sache vgl. 732 f.: *hunc laetum diem esse velis.* cf ap. Libb.

637. *interior*, im Innern.

arte laboratae vestes ostroque superbo,
ingens argentum mensis caelataque in auro 640
fortia facta patrum, series longissima rerum
per tot ducta viros antiquae ab origine gentis.
Aeneas (neque enim patrius consistere mentem
passus amor) rapidum ad navis praemittit Achaten,
Ascanio ferat haec ipsumque ad moenia ducat; 645
omnis in Ascanio cari stat cura parentis.
munera praeterea Iliacis erepta ruinis
ferre iubet, pallam signis auroque rigentem
et circumtextum croceo velamen acantho,
ornatus Argivae Helenae, quos illa Mycenis, 650
Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos,
extulerat, matris Ledae mirabile donum;
praeterea sceptrum, Ilione quod gesserat olim,
maxima natarum Priami, colloque monile
bacatum et duplicem gemmis auroque coronam. 655
haec celerans iter ad navis tendebat Achates.
At Cytherea novas artes, nova pectore versat
consilia, ut faciem mutatus et ora Cupido

639. Die Ergänzung eines Zeitwortes wie *instruuntur* ist um so leichter, als *domus . . instruitur* vorausgeht. Vgl. III 216f. IV 131. 201f. VII 732. VIII 678f. XI 633. — *vestes*, Teppiche; s. G. II 464.

640. *ingens arg.* eine große Menge Silberzeug; vgl. III 466. X 527 und Guhl und Koner[4] S. 566.

641. *fort. facta.* Vgl. Liv. 26, 39, 3: *multis fortibus factis.* Statt der Goldgefäße wird wieder (wie 634) nur der wichtigste Teil genannt.

642. *ducta per*, die sich erstreckt über . .; vgl. XII 530: *per reges actum genus.*

643—756. Die Königin wird durch Geschenke gewonnen (—656) und durch Amor, der auf den Wunsch seiner Mutter die Gestalt des Ascanius annimmt (—696), mit Liebe zu Äneas erfüllt (712—722). Bei dem Feste, zu welchem sie Troer und Karthager vereinigt (697—711), verlangt sie die Schicksale ihres Gastes zu hören (723 f.).

644. *praemittit*, um den Ascanius und die Geschenke noch vor Beginn des Mahles da zu haben.

646. *carus pater*, formelhaft, der Situation nicht genau angepaßt.

648. *signis auroque ἓν διὰ δυοῖν*, eig. mit Gestalten, und zwar von Gold; s. z. V 410.

653. *sceptrum.* In Rom wurden mannigfache Auszeichnungen des Kaisers auch den Gliedern seines Hauses zu teil. Durchgängig erhielten dabei Frauen die Ehrenrechte in vollerem Umfange als Männer (vgl. Mommsen, Röm. Staatsrecht II 2, 793). So konnte der Dichter auch Ilione, der ältesten Tochter des Priamus und Gattin des Polymestor (III 51), ein Scepter zuschreiben.

655. *dupl.* Auf dem Goldreifen liegen Juwelen. Vgl. Cic. Verr. IV 39: *monile ex auro et gemmis.*

657f. Diese Szene bringt (nach Apoll. Rhod. III 6—166 und 276

pro dulci Ascanio veniat donisque furentem
incendat reginam atque ossibus implicet ignem; 660
quippe domum timet ambiguam Tyriosque bilinguis;
urit atrox Iuno et sub noctem cura recursat.
ergo his aligerum dictis adfatur Amorem:
'nate, meae vires, mea magna potentia solus,
nate, patris summi qui tela Typhoëa temnis, 665
ad te confugio et supplex tua numina posco.
frater ut Aeneas pelago tuus omnia circum
litora iactetur odiis Iunonis iniquae,
nota tibi, et nostro doluisti saepe dolore.
hunc Phoenissa tenet Dido blandisque moratur 670
vocibus; et vereor, quo se Iunonia vertant
hospitia; haud tanto cessabit cardine rerum.
quocirca capere ante dolis et cingere flamma
reginam meditor, ne quo se numine mutet,
sed magno Aeneae mecum teneatur amore. 675

—298) ein neues Motiv, dem Äneas die Gunst der Dido zu gewinnen oder zu erhalten. Wann der echte Iulus den Cupido wieder ablöst, wird nicht angegeben. Vgl. zu IV 84.

659. *furentem* ist proleptisch zu fassen: zur Leidenschaft.

660. In den *ossa* sitzt das Mark (IV 66), welches den Alten als Träger der Empfindung gilt; vgl. II 120f. IV 101 und G. III 271f. — *impl.*, vgl. Cic. de div. I 79: *di vim suam naturis hominum implicant.*

661. *domum ambiguam*, mit Rücksicht auf die Treulosigkeit des Pygmalion gesagt. — *Tyriosque bil.* Die *fides Punica* war bei den Römern sprichwörtlich. Liv. XXI 4, 9 gibt dem Hannibal sogar eine *perfidia plus quam Punica.*

662. *Iuno* prägnant = Furcht vor den Ränken der Juno; s. 671.

664. Vgl. Ov. Met. V 365. — Der Nom. *solus* nach dem Vok., weil die Apposition als Nebensatz behandelt ist: auf dem allein meine Macht beruht; vgl. VI 835. Ovid. Her. 14, 73: *surge, age, Belide, de tot modo fratribus unus.* Anders II 283.

665. *tela Typhoëa*, der Blitz, mit welchem Juppiter den Titanen *Τυφωεύς* (s. z. VIII 298) erschlug. Die Allmacht des Liebesgottes war auf vielen Bildwerken dadurch veranschaulicht, daß er die Donnerkeile Juppiters zerbrach.

668. *iactetur.* Kurze Endsilben auf *r* dehnt V. nur in der 2., 3. und 4. Arsis.

669. *nota tibi*, das sind dir bekannte Dinge. Der Plur. wie im Griechischen. Cic. Lael. 11 und de nat. d. I 113 hat *nota sunt vobis*, aber ohne abhängigen Fragesatz; Verr. IV 51: *illa optima, quod.*

670. Vorbild ist Hom. α 55—57: Odysseus bei Kalypso.

671. *Iunonia hospitia*, s. ob. 15.

672. *tanto cardine*, an einem so entscheidenden Wendepunkte. So das anschauliche *cardo* für das sonst gebräuchliche *discrimen* hier zuerst. — Subj. zu *cessabit* ist *Iuno*, aus dem vorhergehenden Adj. *Iunonia* zu entnehmen.

675. *mecum*, gleich mir; vgl. 572: *pariter mecum* und G. I 41. II 8.

qua facere id possis, nostram nunc accipe mentem.
regius accitu cari genitoris ad urbem
Sidoniam puer ire parat, mea maxima cura,
dona ferens pelago et flammis restantia Troiae;
hunc ego sopitum somno super alta Cythera 680
aut super Idalium sacrata sede recondam,
ne qua scire dolos mediusve occurrere possit.
tu faciem illius (noctem non amplius unam
falle dolo) et notos pueri puer indue voltus,
ut, cum te gremio accipiet laetissima Dido 685
regalis inter mensas laticemque Lyaeum,
cum dabit amplexus atque oscula dulcia figet,
occultum inspires ignem fallasque veneno'.
paret Amor dictis carae genetricis et alas
exuit et gressu gaudens incedit Iuli. 690
at Venus Ascanio placidam per membra quietem
inrigat et fotum gremio dea tollit in altos
Idaliae lucos, ubi mollis amaracus illum
floribus et dulci adspirans complectitur umbra.
Iamque ibat dicto parens et dona Cupido 695
regia portabat Tyriis duce laetus Achate.
cum venit, aulaeis iam se regina superbis

678. *Sidon. urbs* heißt Karthago in beliebter Metonymie, weil seine Mutterstadt Tyrus von Sidon gegründet ist. Das *o* von *Sid.* ist lang, wenn die letzte Silbe kurz bleibt wie 446. — *mea maxima cura.* Warum Venus den Ascanius so nennt, zeigt IV 274f.

680. *sopitum somno.* Vgl. Soph. Oed. Tyr. 65: *ὕπνῳ εὕδοντα.* — *super* droben in; vgl. z. 36. — Über *Cythera* s. z. 257.

681. *Idalium*, Vorgebirge und Stadt auf Cypern.

682. *dolos* bezieht sich nur auf die Täuschung, daß ein anderer seine Rolle spielt, und schließt die Kenntnis der dieser Täuschung zu Grunde liegenden Absicht aus.

684. *pueri puer*, zur Stellung vgl. V 569. X 734. — *notos*, gewohnt. Die Bedeutung dieses bei V. vielgebrauchten Adj. erkennt man deutlich VIII 389 (*notus calor* parallel mit *solita flamma*) und XII 759 (*notus ensis* gegen *ignotus capulus* 734). — *voltus* parallel zu *faciem* wie 658 *ora.* Wegen der Parenthese s. den Anh.

686. *Lyaeum.* Bacchus heißt *Λυαῖος*, weil der Wein von Sorgen befreit (*λύει*). Hier *L.* adjekt.

688. *fall. veneno*, durch Zauber berücken. Der Dichter denkt wohl an einen vergiftenden Kuß. Auch VII 351 wird durch Schlangengift Leidenschaft entfacht.

692. *inrigat*, träufelt; vgl. Hom. *Ω* 445: *τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε.*

697. *cum* mit dem Ind. Präs. neben dem Ind. Perf. im Nachsatze ist sehr selten. Ähnlich sagt Cic. pro Rosc. Am. 120: *cum occiditur S. Roscius, (servi) ibidem fuerunt.* — Die *aulaea*, bunte Teppiche mit künstlich eingewebten Figuren, dienten als Vorhänge an den Türen und als Zeltdach über den Tri-

aurea composuit sponda mediamque locavit;
iam pater Aeneas et iam Troiana iuventus
conveniunt; stratoque super discumbitur ostro. 700
dant manibus famuli lymphas Cereremque canistris
expediunt tonsisque ferunt mantelia villis.
quinquaginta intus famulae, quibus ordine longam
cura penum struere et flammis adolere penates;
centum aliae totidemque pares aetate ministri, 705
qui dapibus mensas onerent et pocula ponant.
nec non et Tyrii per limina laeta frequentes
convenere; toris iussi discumbere pictis.
mirantur dona Aeneae, mirantur Iulum,
flagrantisque dei voltus simulataque verba 710
pallamque et pictum croceo velamen acantho.
praecipue infelix, pesti devota futurae,

clinien. Hier bezeichnen sie als *pars pro toto* den mit einem Behang geschmückten Speisesaal.

698. *sponda aurea* (wegen der Synizese s. z. 41): das Gestell des Speisesofas ist mit Gold ausgelegt. — *mediamque locavit.* Dido hat als Königin den Ehrenplatz.

701. *manibus lymphas ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας* bei Hom. *α* 146, der auch weiter zu vergleichen ist.

702. *expediunt*, sie verteilen das Brot aus den Körben an die einzelnen Gäste. — *mantelia*, leinene Handtücher, die meist rauh gewebt, bisweilen auch glatt geschoren waren, *tonsis villis.*

703 f. *intus*, in den Wirtschaftsräumen: das Gastmahl selbst fand nach altrömischer Sitte im Mittelraum des Hauses statt; s. 638 u. 725 f. — *ordine*, in gehöriger Ordnung, wie sie durch die Sitte bestimmt war. — *longam pen. str.* die lange Reihe der Speisen anrichten und für die einzelnen Gänge verteilen. Cic. de nat. deor. II 68: *est enim omne, quo vescuntur homines, penus.*

704. *flammis adolere* in Brand halten. Vgl. G. IV 379: *adolescunt ignibus arae* und VII 71: *adolet altaria*; ähnlich III 279 und VIII 542. — *penates* (wie *Vesta* G. IV 384) = *focos*; s. Sil. Ital. zu 706.

706. Sil. Ital. XI 275 f. ahmt Verg. so nach: *non una ministri turba gregis: posuisse dapes his addita cura, his adolere focos, his ordine pocula ferre; nec non et certis struitur penus.*

707. *per lim. κατὰ δώματα.*

708. *convenere.* Das Perf. scheint anzudeuten, daß die Karthager schon vor den Gästen erschienen, um sie zu empfangen und der Königin vorzuführen. Dann nahmen auch sie ihre Plätze ein; vgl. Petron. 21: *tres lecti strati erant et reliquus lautitiarum apparatus splendidissime expositus. iussi ergo discubuimus.* Wie bei vornehmen Römern werden auch bei Dido drei Speisesofas nicht genügen. Vgl. d. Anh.

710 f. enthalten in chiastischer Stellung (vgl. 397 f.) eine Erklärung zu *mirantur dona* und *Iulum.* — *simulata verba* = v. simulando Ascanio facta, schwerer zu übersetzen als III 349 *simulata magnis Pergama;* etwa 'angepaßt'.

712. *pesti*, dem Verderben, durch ihre Liebe zu Än. Vgl. IV 90.

expleri mentem nequit ardescitque tuendo
Phoenissa et pariter puero donisque movetur.
ille ubi complexu Aeneae colloque pependit 715
et magnum falsi implevit genitoris amorem,
reginam petit. haec oculis, haec pectore toto
haeret et interdum gremio fovet, inscia Dido,
insidat quantus miserae deus. at memor ille
matris Acidaliae paulatim abolere Sychaeum 720
incipit et vivo temptat praevertere amore
iam pridem resides animos desuetaque corda.
Postquam prima quies epulis mensaeque remotae,
crateras magnos statuunt et vina coronant.
fit strepitus tectis vocemque per ampla volutant 725
atria; dependent lychni laquearibus aureis
incensi et noctem flammis funalia vincunt.
hic regina gravem gemmis auroque poposcit
implevitque mero pateram, quam Belus et omnes
a Belo soliti; tum facta silentia tectis. 730

713. *expleri ment. n.* Vgl. VIII 265 und Stat. Theb. VIII 650 f.: *illam unam .. aspicit et vultu non exsatiatur amato.*

716. *falsi*, weil es nicht sein richtiger Vater ist. Vgl. *falsiparens Amphitryoniades* bei Cat. 68, 112. — *amor*, Liebesdrang, subjektiv wie *gloria* V 394 = dem parallel gestellten *laudis amor*, *somnus* VI 520 u. VIII 408 Schläfrigkeit, *militia* XI 585 Kriegslust, *veritas* Wahrheitsliebe, *victoria* Tac. Agr. 16 Siegestaumel.

719. *memor matris* = ihres Auftrags 688, frei also: folgsam.

720. *Acidalia* heißt Venus nach der Quelle Acidalia bei Orchomenus in Böotien, wo sie sich mit den Grazien badete. — *abolere*, in Vergessenheit bringen; vgl. Sil. Ital. I 61: *avet Aegates abolere.*

721. *temptat.* Cupido beginnt also jetzt seine Kraft zu offenbaren. — *praevertere* 'überstürzen' steht mit Bezug auf die Worte *abolere Sychaeum*, *vivo amore* im Gegensatz zu der Liebe zum verstorbenen Sychäus.

722. *resides*, erkaltet, während ehedem das Herz in feuriger Liebe dem Sychäus entgegenschlug. Auch VI 813 f. und VII 693 stehen *reses* und *desuetus* parallel.

723. *mensaeque remot.* wie 216. Nach römischer Sitte wird der Wein erst zum Nachtisch aufgetragen.

724. *vina cor.* In Rom wurden Mischkrüge und Becher mit Laubgewinden bekränzt; vgl. III 525. Tib. II 5, 98: *coronatus calix.*

725. *voc. volut.* Vgl. V 149 und Cic. Phil. II 105: *personabant omnia vocibus ebriorum.* Subjekt sind die Zechenden, die *strepentes.*

726. *laquearia*, Getäfel, Kassetten, d. h. viereckige, nach der Mitte hin immer mehr vertiefte Felder in der Zimmerdecke, welche mannigfachen Schmuck erhielten. Plin. Nat. hist. XXXIII 18: *laquearia, quae nunc et in privatis domibus auro teguntur, post Carthaginem eversam primo inaurata sunt in Capitolio censura L. Mummii.*

730. *omnes a Belo*, alle seit Belus; vgl. VIII 51 und Sil. It. I 87 f.:

'Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur,
hunc laetum Tyriisque diem Troiaque profectis
esse velis nostrosque huius meminisse minores.
adsit laetitiae Bacchus dator et bona luno;
et vos, o, coetum, Tyrii, celebrate faventes.' 735
dixit et in mensam laticum libavit honorem
primaque libato summo tenus attigit ore;
tum Bitiae dedit increpitans; ille impiger hausit
spumantem pateram et pleno se proluit auro,
post alii proceres. cithara crinitus Iopas 740
personat aurata, docuit quem maximus Atlas.
hic canit errantem lunam solisque labores,

Belusque parens omnisque nepotum a Belo series. Da dieser Belus der Vater der Dido (s. 621) nicht sein kann, so scheint ihn V. statt des Agenor zu nennen; s. 338 und vgl. zu III 168. Von diesem bis auf die Zeit der Dido lassen sich wenigstens vier Generationen annehmen; s. z. II 82. Serv. bezeichnet einen Assyrierkönig Bel (=Juppiter? s. Cic. de nat. d. III 42) als Ahnherrn. — *soliti* scil. *sunt implere*; vgl. IX 300. B. 1, 53.

731. *loqu.* nach Hom. *T* 95 f.: *Ζεὺς .. τόνπερ ἄριστον ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι.*

733. *esse velis.* Nach römischer Sitte werden die Götter zunächst um ihre Einwilligung zur Festfeier gebeten; daher die häufigen Formeln *diis propitiis, diis volentibus.*

736. *in mensam*; vgl. Hor. IV 5, 31 f.: *alteris mensis.*

737. *libato* abs. Abl., scil. *honore*; vgl. IV 692 *reperta.* — *summo tenus ore* wie Lucr. I 940 *labrorum tenus* und Cic. de or. I 87 *primoribus labris* = oberflächlich; vgl. Gell. XVII 8, 5: *gutum ore tenus .. adfert.*

738. *increpitans*, mit lautem Zurufe. Vgl. Hom. *II* 714: *λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.* Zur Sache s. Mart. VIII 6, 13: *propinavit Bitiae pulcherrima Dido.*

739. *auro*, Schale von Gold. Der Abl. instrum. auch Copa 29: *aestivo recubans te prolue vitro.* Der kräftige Schluck des Bitias bildet einen ergötzlichen Gegensatz zu dem Nippen der Dido.

740. *crinitus.* Die Citharöden trugen lange Locken wie Apollo IX 638.

741. *personat*, VI 171 und 418 transitiv, hier absolut in der Bedeutung 'durchdringenden Lärm machen' (wie Tac. Ann. XIV 15: *ii dies ac noctes personare*), kann etwa übersetzt werden: rauscht in die Saiten. — *Atlas.* Vgl. Hom. *α* 52 und Heraclit. de incred. 4: *Ἄτλας ἀνὴρ σοφὸς ὢν τὰ κατὰ ἀστρολογίαν πρῶτος κατώπτευσε· προλέγων δὲ χειμῶνας καὶ μεταβολὰς ἄστρων καὶ δύσεις ἐμυθεύθη φέρειν ἐπ' ὤμων τὸν κόσμον.*

742. *hic canit.* Wenn Iopas die Unrast des Mondes und die Nöte der Sonne besingt, so feiert er schwerlich damit die phönizischen Hauptgötter, Melkarth und Astarte, deren Leben im Lauf der Sonne und des Mondes augeschaut wurde. Vergil hat so eingehende Kenntnis von der phönizischen Mythologie kaum besessen und würde dann im folgenden mit Unrecht auf allerlei philosophische Lehren anspielen; vgl. G. IV 219 f. und Hor. Ep. I 12, 16 f. Vielmehr scheint er hier zu beweisen, was er G. IV 392 behauptet: *novit namque omnia*

unde hominum genus et pecudes, unde imber et ignes,
Arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones;
quid tantum Oceano properent se tinguere soles 745
hiberni, vel quae tardis mora noctibus obstet.
ingeminant plausu Tyrii Troesque sequuntur.
nec non et vario noctem sermone trahebat
infelix Dido longumque bibebat amorem
multa super Priamo rogitans, super Hectore multa; 750
nunc, quibus Aurorae venisset filius armis,
nunc, quales Diomedis equi, nunc, quantus Achilles.
'immo age et a prima dic, hospes, origine nobis
insidias' inquit 'Danaum casusque tuorum
erroresque tuos; nam te iam septima portat 755
omnibus errantem terris et fluctibus aestas.'

vates. 'Er saß in der Götter urältestem Rat und behorchte der Dinge geheimste Saat' (Schiller, Die vier Weltalter). Auch Dante erklärt (Paradies II 53 f.) die Mondflecken.

743. *imber et ignes*, also die Entstehung des Gewitters.

744 = III 516. Vgl. den Anh. *Arcturus*, ein Stern erster Größe im Sternbilde Bootes, dem die Alten großen Einfluß auf die Witterung zuschrieben. — *Hyades*, Name des Sternbildes am Kopfe des Stiers, mit dessen Aufgang stürmische und regnerische Zeit begann. — *Triones* st. Septentriones, also *gem. Tr.* der große und der kleine Bär. — Der selbe Wechsel zwischen einfachen Objekten und indirekten Fragen X 149 f. und öfter.

746 f. = G. II 481 f.

746. *tardis noct.* Sommernächte kommen langsam herauf; G. I 32 heißen auch die Sommermonate *tardi.*

747. *ingeminare* reflexiv auch III 199. IV 531. V 227. G. I 333; mit beigefügtem Abl. auch IX 811.

749. *longum amorem*, dauernde L., keinen flüchtigen Rausch.

750. Zur Epanalepsis, die darin besteht, daß dasselbe bedeutsame Wort den Vers anfängt und schließt, vgl. IX 127. XII 29 u. zu G. IV 342.

750 f. Aus den zu 466 zusammengestellten Bilderpaaren des Junotempels wird hier je ein Gegenstand herausgegriffen, näml. 5, 7 (s. zu 489), 3 und 2.

751. Die Fragen der Dido verraten ihr Interesse für Än. Sie wünscht nicht sowohl Auskunft über einzelne Ereignisse vor Troja zu erhalten als vielmehr den Gast zu längerem Aufenthalt beim Mahle und zu weiteren Erzählungen zu veranlassen. Erst zuletzt wagt sie schüchtern die Hauptfrage nach den Irrfahrten des bewunderten Helden. Vgl. z. II 10.

755. *nam* setzt einen Zwischengedanken voraus: du mußt ja viel erlebt haben. — Inwiefern das laufende Jahr, dessen Seefahrt III 715 nach der Bestattung des Anchises beginnt, das siebente ist (anders V 626) und woher Dido das weiß (Serv. meint: von Teucer; s. 623 f.), hat der Dichter uns nicht näher erklärt. Vgl. III 1 Anh.